Mitteilungen des Arbeitskreises Vogelschutzwarte Hamburg

Vögel an Alster und Elbe

in Zusammenarbeit mit dem NABU-Landesverband Hamburg, der OAG-SH/HH, dem DJN und dem Förderverein Tierartenschutz in Norddeutschland e. V.

03/2022

Zum nächsten *digitalen Vortragsabend* laden wir ein! Er findet am **Montag, den 21.03.2022** um 19:00 Uhr statt. Details lassen sich auf der folgenden Seite nachlesen.

Programm

Neuausrichtung des bundesweiten Monitorings seltener Brutvögel

Malte Busch
(Dachverband deutscher Avifaunisten)

Brutzeit bei den Kanadagänsen - Revierkämpfe allenthalben
(Alsterdorf/HH, 27.02.2022, M. Rudolph)

Aus dem Inhalt: Vortragsabende „digital“ * Monitoring seltener Brutvögel * ABC der Vogelbeobachtung * Altruismus bei Vögeln * Bestimmung von Baumläufern * Vogelzug und Klimawandel: Uferschwalbe * Wasservogelzählungen in Hamburg: Schellente * Aktuelle Witterung und vogelkundliches Geschehen * BTO-News (Wie bleiben Vögel kühl?)

Zum Mitmachen: Zähltermine und Erfassungsprogramme

Monitoring rastender Wasservögel („Wasservogelzählung“) – Zähltermine

Die Wasservogelzähltermine für das Winterhalbjahr 2021/22 stehen jetzt fest, wobei hier immer der Sonntag des Zählwochenendes genannt ist. In Abhängigkeit von den Wetter- und Tideverhältnissen lassen sich Verschiebungen einiger Zähltermine auf den Samstag oder gar um ein bis zwei Tage in die Woche hinein nicht ausschließen. Bei grundsätzlichem Interesse an der Übernahme eines regelmäßig einmal im Monat betreuten Zählgebietes bitte melden bei *Soeren.Rust@ornithologie-hamburg.de*

2021	2022
18.07.2021	16.01.2022
15.08.2021	13.02.2022
12.09.2021	13.03.2022
17.10.2021	17.04.2022
14.11.2021	15.05.2022
12.12.2021	12.06.2022

Sören Rust

Vortragsabende - „digital“ - Nächster Termin: 21.03.2022

Der Link zur Veranstaltung wird wieder automatisch allen Abonnenten unserer Mitteilungen zugesandt werden. Voraussetzung für die Teilnahme an unseren Veranstaltungen ist die Anmeldung mit Vornamen und Namen, also sozusagen unsere altbekannte Teilnehmerliste in digital.

Interessenten ohne Abonnement für die digitale Ausgabe der monatlichen „Mitteilungen“ mögen sich bitte anmelden bei

Soeren.Rust@ornithologie-hamburg.de

Sören Rust

Blässgänse (Kirchwerder Wiesen/HH, 01.03.2022, U. Meede)

Brandgänse - immer wieder eine Pracht (Wedeler Marsch/PI, 27.02.2022, T. Sapieha)

Monitoring seltener Brutvögel in Hamburg 2022

Wir aus der AG Monitoring seltener Brutvögel freuen uns, dass es endlich März ist und wir in die Brutzeit 2022 starten. An dieser Stelle wollen wir Euch wieder ein paar Tipps zum Beobachten mitgeben und wünschen Euch und uns viele spannende Beobachtungen.

Bei Interesse an der konkreten Mitarbeit in Modulen des Monitorings seltener Brutvögel Das Monitoring seltener Brutvögel - www.ornitho.de bitte gerne Kontakt zu mir irene.poerschke@ornithologie-hamburg.de aufnehmen.

Graureiher

Brutstandorte in Laubbäumen lassen sich am Besten kurz vor der Belaubung, spätestens in der 2. Aprilhälfte zählen, Brutstandorte in Nadelbäumen dagegen am Besten in der 2. Mai-Hälfte. Fast alle Hamburger Kolonien befinden sich in Laubbäumen. Wo gibt es abseits der bekannten Kolonien Bramfelder See, Öjendorfer See, Hagenbecks Tierpark, Cranz-Neuenfelde, Boberger Unfallkrankenhaus und Finkenriek neue Ansiedlungen? Uns interessiert insbesondere die genaue Anzahl der Brutpaare in Hamburg, daher bitte alle Daten so erfassen, dass daraus zu erkennen ist, wie viele Nester aktiv in dieser Brutperiode benutzt werden.

Kranich

Auf Grund des milden Witterungsverlaufs konnten bereits Anfang Februar im Kerngebiet der Verbreitung im NSG Duvenstedter Brook Kraniche paarweise in ihren angestammten Revieren festgestellt werden. Wo außerhalb des NSG Duvenstedter Brook sind Balzaktivitäten und/oder Revierstreitigkeiten zu beobachten? Wo wird bereits seit Anfang März gebrütet? Bitte alle Hinweise zu konkreten Neststandorten geschützt in ornitho eingeben und keine entsprechenden Fotos veröffentlichen.

Saatkrähe

Saatkrähenkolonien in Hamburg können sehr schnell entstehen und vergehen. Wo gibt es neue Ansiedlungen von Saatkrähen? Nester vergangener Brutperioden sind trotz Wind, Sturm und Regen sehr robust, eine aktive Saatkrähenkolonie zeichnet sich immer durch anwesende Vögel, Rufen und Aktivitäten am und um die Nester aus. Bitte daher Beobachtungen verwaister Kolonien mit Nestern gerne erfassen, aber entsprechend mit Brutzeitcode E99 kennzeichnen.

Uhu

Die Brutzeit der Uhus beginnt in Hamburg im März, der früheste sicher nachgewiesene Brutbeginn war 2021 der 06./07.März. Großstadteulen sind sehr flexibel und können neben Greifvogelhorsten Balkone, Gebäude und Nisthilfen mit ungehindertem Anflug nutzen. Wo werden balzende und brütende Uhus festgestellt? Meldungen mit Brutzeitcode sind in ornitho automatisch geschützt.

Wanderfalke

Bei Wanderfalken beginnt die Balz früh im Jahr: von Mitte Januar bis Ende April können Balzaktivitäten festgestellt werden. Aus den aktuellen Beobachtungen (Stand 25.02.2022) ergeben sich auf Grund von Auseinandersetzungen und Angriffen auf andere Greifvögel bereits erste Hinweise auf besetzte Reviere in Hamburg. Wo gibt es eindeutige Hinweise auf

Ansiedlung wie z. B. Balzflug, Kopulation und Beuteübergaben? Meldungen mit Brutzeitcode sind in ornitho automatisch geschützt.

Uns ist bewusst, dass gerade bei Uhu und Wanderfalke eine allgemeine Verbreitung des Wissens um Brutstandorte zu unerwünschtem Foto-Tourismus und den Bruterfolg beeinträchtigenden Störungen führen kann und behandeln Eure Hinweise absolut vertraulich.

Irene Poerschke

Für Fragen zum Monitoring der seltenen Brutvögel stehen wir Euch auch sehr gerne zur Verfügung. Kontakt: irene.poerschke@ornithologie-hamburg.de

Nestbau bei Graureihern - Zweig für Zweig... (Bramfelder See/HH, 27.02.2022, M. Rudolph)

Nachrichten, Tipps, Hinweise

Das ABC der Vogelbeobachtung (Teil 2)

Grundsätzlich ist die Vogelbeobachtung einfach. Auch ohne Fernglas können wir die Vogelwelt an allerlei Orten erleben, ob im eigenen Garten oder in der Stadt. Doch ob aus beruflichen Gründen oder zur Leidenschaft geworden: die Vogelbeobachtung zieht manch interessante Themenfelder nach sich. Solchen widmet sich die Reihe „Das ABC der Vogelbeobachtung" in dieser und den folgenden Ausgaben der Mitteilungen.

C – Club 300, der

Wer länger leidenschaftlich gerne Vögel beobachtet, stößt irgendwann unweigerlich auf den Club 300. Dieser bezeichnet sich selbst als „eine Vereinigung, die passionierten Vogelbeobachtern eine Plattform bietet". Diese Plattform dient hauptsächlich dazu, dass entdeckte Seltenheiten schnell an andere Vogelbeobachter:innen weitergegeben werden. Das Logo des Club 300 ziert folgerichtig ein Terekwasserläufer, welcher ein seltener Durchzügler in Deutschland ist. Die Weitergabe einer Seltenheit erfolgt mittels „Birdcall" online, über SMS und/oder E-Mail. Er gibt Auskunft darüber, was für eine (seltene) Vogelart entdeckt wurde und wo sie zu finden ist. Außerdem hat man die Möglichkeit, Kontakt mit dem/der Entdecker:in aufzunehmen, um so den genauen Standort zu erfahren. Auch um die Mitteilung von Negativsichtungen wird gebeten, um unnötige Anfahrten zu vermeiden. Über den Birdcall können zudem besonders seltene Säugetiere gemeldet werden, wie zuletzt im Jahr 2021 das Walross auf den ostfriesischen Inseln. Doch woher stammt die Bezeichnung „Club 300"? Nicht nur in Deutschland existieren solche Vereinigungen, sondern auch in anderen Ländern. Es galt einmal die Vorgabe, dass man mindestens 300 verschiedene Wildvogelarten in seinem Heimatland gesehen haben muss, um aufgenommen zu werden. Heute ist dies anders und jede/r, die/der möchte, kann einfach mitmachen und Teil einer begeisterten Vogelbeobachter:innengemeinde werden. Der Club 300 bietet aber noch mehr als die reine Weitergabe von Seltenheiten. Ein Blick auf die Internetseite (www.club300.de) zeigt zudem eine Galerie mit diversen Fotos sowie eine monatliche Übersicht seltener Vögel, die gesichtet worden sind. Zudem hat jedes Mitglied die Möglichkeit, seine persönliche „Life List" zu pflegen und sich mit anderen Beobachter:innen zu vergleichen. Nach derzeitigem Stand (Februar 2022) liegt ein Beobachter mit 466 in Deutschland beobachteten Vogelarten ganz weit vorne. Des Weiteren bietet die Internetseite diverse Foren, in denen sich Beobachter:innen austauschen und Gebrauchtes zum Verkauf anbieten können. Bestimmungshilfen, Reiseberichte und Links zu weiteren Club 300/Seltenheitsforen in anderen Ländern runden den Internetauftritt ab. Nicht zuletzt sei auf den sehr ausführlichen Verhaltenskodex hingewiesen. Denn Ziel muss es immer sein, den gesichteten Vogel so wenig wie möglich zu stören sowie achtsam mit anderen Menschen und Lebewesen und ihren Bedürfnissen umzugehen.

D – Digitalisierung, die

Im Bereich der Vogelbeobachtung hat die Digitalisierung längst Einzug gehalten. Vom eben beschriebenen Club 300 über ornitho und eBird stehen dem Vogelbeobachter zahlreiche Internetseiten zur Verfügung, die eine Vernetzung untereinander ermöglichen oder einfach zahlreiche Informationen über die Vogelwelt verbreiten. Dazu können natürlich diverse Apps auf das Smartphone heruntergeladen werden. Die Auswahl an kostenfreien oder kostenpflichtigen Angeboten ist groß und für jeden ist etwas dabei. Klassisch sind natürlich Bestimmungsführer unterschiedlicher Qualität, so z.B. die „Merlin Bird ID", „Kosmos Vogelführer" (mit mehr features als in der Printausgabe) oder „Vogelwelt" vom NABU. Das schwere Vogelbestimmungsbuch kann so zu Hause gelassen werden, die App ersetzt es aber nicht. Dazu gibt es noch andere hilfreiche Tools wie z.B. „NaturaList" (die App von ornitho), die nicht nur für Android-, sondern inzwischen auch für Apple-Smartphones mit verschiedenen Funktionen erhältlich ist. Zur Erkennung von Vogelstimmen existiert ebenfalls eine breite Auswahl, beispielsweise „BirdNet". Dank zahlreicher Daten und künstlicher Intelligenz werden diese Apps immer treffsicherer, auch wenn man stets kritisch bleiben muss. Ziel ist es immer, dem Anfänger, Fortgeschrittenen oder Profi zu ermöglichen, eine Vogelart sicher zu bestimmen. Das war nie einfacher als heutzutage. Nicht zu vergessen sind solche Apps, die nicht in erster Linie für Vogelbeobachter:innen bestimmt sind, aber diesen dienen. Dazu gehören Wetter-Apps, Messenger oder Kartenapplikationen (letztere sollten möglichst offline funktionieren). Schon viel länger ist die Digitalisierung in der Fotografie bekannt und vielfach genutzt. Digital-Spiegelreflexkameras oder Systemkameras ermöglichen bei entsprechender Anwendung tolle Fotoergebnisse. Anders als bei Analogkameras, kann – abhängig von der Speicherkarte – eine riesige Anzahl an Fotos gemacht werden, gerade in der Vogelfotografie ein klarer Vorteil. Ohne Kameraausrüstung kann das Smartphone mittels Adapter auf das Okular des Spektivs oder das Fernglas aufgelegt und noch einfacher ein Foto mit teilweise guter Qualität aufgenommen werden. So hilfreich die Digitalisierung ist, sie kann ein „Zeitfresser" sein. Das Handy sollte schlichtweg auch einfach einmal weggelegt und stumm geschaltet werden. Dann bleibt ausreichend Zeit für die „schlichte" Vogelbeobachtung.

Lavinia Buchwald

Schwarzkehlchen als Wintergast (Neugrabener Wiesen/HH, 02.02.2022, M. Waldeck [ornitho])

Altruismus bei Vögeln? Flötenkrähenstare demontieren Ortungsgeräte

Vielen Vögeln wird eine hohe Intelligenz nachgesagt, beispielsweise den australischen Flötenkrähenstaren (*Gymnorhina tibicen*). Das kann überraschende Auswirkungen haben. Wissenschaftler der australischen University of the Sunshine Coast hatten für eine Pilotstudie fünf dieser Singvögel winzige rucksackähnliche Geräte auf dem Rücken angebracht. Aber schnell schafften es die Vögel, sich gegenseitig dieser lästigen Geräte zu entledigen, ein äußerst ungewöhnliches Verhalten.

Untersucht werden sollte in dieser Studie eigentlich die Auswirkung des Klimawandels auf das Sozialverhalten der Vögel: Höhere Temperaturen beeinträchtigen offenbar die kognitive Wahrnehmung, das „Umeinanderkümmern" wird immer wichtiger. Flötenkrähenstare leben in Gruppen von bis zu zwölf Vögeln, haben ein ausgeprägtes Sozialverhalten und sind berüchtigt dafür, in Extremfällen auch Menschen anzugreifen – sehr unangenehm bei ihrem großen Schnabel.

Mit dem Pilotprojekt sollte gleichzeitig eine neue Generation wiederverwendbarer Ortungsgeräte erstmalig erprobt werden. Diese Geräte wiegen weniger als ein Gramm und wurden mit einer kleinen Halterung und einem komplizierten Öffnungsmechanismus auf dem Rücken per Magnet befestigt. Man wollte Bewegungsprofile erstellen und mehr über das Sozialverhalten der Vögel erfahren. Soweit der Plan.

Aber bereits zehn Minuten nach der Montage begann ein „trackerloses" Weibchen mit seinem Schnabel, das Gerät eines jüngeren Vogels zu entfernen. Drei Tage später war auch der Minirucksack des dominanten Männchens demontiert – mission accomplished! Möglicherweise wurde das Gerät als Parasit identifiziert.

Dieses scheinbar altruistische Verhalten, also eine Hilfeleistung ohne unmittelbare Belohnung, ist äußerst ungewöhnlich. Für die Forscher heißt es aber erstmal: „Back to the drawing board", um neue Wege zu finden, den Krähen beim Überleben in einer sich ändernden Welt zu helfen.

Der Flötenkrähenstar (*Gymnorhina tibicen*), früher als Flötenvogel bezeichnet, ist eine in Australien häufige Singvogelart aus der Familie der Schwalbenstar-Verwandten (Artamidae). Trotz des elsterähnlichen Aussehens („Australian Magpie") ist er nur entfernt mit diesen verwandt. Körperlänge: ca. 40 cm [Quelle: Wikipedia]

https://www.iothub.com.au/news/altruism-in-birds-magpies-have-outwitted-scientists-by-helping-each-other-remove-tracking-devices-576491

Werner Völler

Sumpfmeisen haben sich in den letzten Jahren auch im Elbtal ausbreiten können
(Altenwerder/HH, 22.02.2022, A. Mitschke)

Über die Schwierigkeit Baumläufer im Feld zu unterscheiden

Gerade im Frühjahr, wenn die Sonne tief steht und die Bäume noch kein Blattwerk tragen, sind häufig kleine flinke Wesen an den Stämmen in der Vertikalen unterwegs oder wechseln in einem flirrenden Flug ihren Standort. Ihre Lautäußerungen sind meist hell und fallen nicht sonderlich auf. In diesem Fall könnte es sich um Baumläufer handeln. Während in Asien mehrere Baumläuferarten existieren, gibt es in Europa nur zwei – den Gartenbaumläufer (*Certhia brachydactyla*) und den Waldbaumläufer (*Certhia familiaris*). Beide sind nicht sehr selten und weit verbreitet. Wenn es darum geht, sie auseinanderzuhalten, haben sie es aber in sich.

Allgemein gilt die Regel, dass das sicherste Unterscheidungsmerkmal im Feld ihre unterschiedlichen Lautäußerungen sind. Auf die lautmalerische Wiedergabe verzichte ich hier, jedoch singt der Waldbaumläufer grundsätzlich feiner als der Gartenbaumläufer. Doch Vorsicht: Gartenbaumläufer können durchaus den Waldbaumläufer nachahmen.

Gartenbaumläufer
(27.02.2022, Niendorfer Gehege)

Waldbaumläufer
(27.02.2022, Niendorfer Gehege)

So ist die sicherste Bestimmung nur möglich, wenn man sich das Gefieder des vor Ort gesichteten Vogels einprägt. Bestenfalls hat man Bilder vom angetroffenen Vogel. Die hier abgebildeten Fotos sind im Niendorfer Gehege entstanden. Dort kommen beide Baumläuferarten vor. Im Folgendem stelle ich tabellarisch vier Merkmale gegenüber, um Unterschiede der beiden Baumläufer aufzuzeigen. Die Fotoausschnitte der betreffenden Merkmale mögen die Unterscheidungsmerkmale unterstreichen:

Merkmal 1

Gb

Wb

Merkmal 2

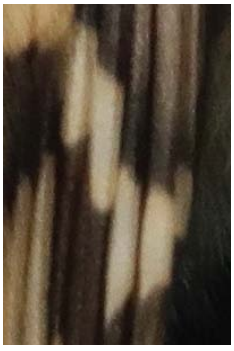
Gb

Wb

	Gartenbaumläufer (Gb)	Waldbaumläufer (Wb)
1	weißer Überaugenstreif endet am Auge	weißer Überaugenstreif verläuft bis über die Stirn
2	Kehle weiß, kontrastierend mit Unterseite	Kehle deutlich reinweiß bis zur Unterseite
3	Flügelfeld sägezahnartig hell gefleckt, gleichmäßige Stufen (wie bei einer Treppe) bildend	helle Fleckung an den Enden abgerundet und versetzt, keine regelmäßigen Stufen vorhanden
4	heller Fleck verläuft nach vorn zu einem Strich	nur heller Fleck erkennbar

Merkmal 3

Gb



Wb

Merkmal 4

Gb

Wb

Die aufgeführten Unterscheidungsmerkmale sind nicht abschließend (z.B. Hinterkralle, Schnabel) und können variieren. Auf die einschlägige Fachliteratur wird daher verwiesen.

Ein Fernglas bei gutem Licht, gar eine gute Kamera oder ein akustisches Aufnahmegerät machen die Merkmale sicht- und hörbar. Die Tatsache, dass die beiden Arten den Menschen meist ignorieren, nicht als Bedrohung ansehen und vor uns deshalb kaum fliehen, macht es uns einfacher, sie zu beobachten. Unsere Vernetztheit ermöglicht uns heutzutage zwar, von Seltenheiten wie derzeit in St. Peter-Ording (Sperbereule) oder in Brandenburg/Mecklenburg-Vorpommern (Kanadakranich) Kenntnis zu erlangen und zu diesen zu fahren, doch sollten wir die kleinen quirligen Vögel in unserem direkten Umfeld nicht vergessen. Genießen Sie einfach das Frühjahr vor Ort im Park oder Wald um die Ecke.

Literatur

Beaman / Madge, Handbuch der Vogelbestimmung, Ulmer Verlag, Stuttgart 2007

Svensson / Mullarney / Zetterström, Der Kosmos-Vogelführer, Franckh-Kosmos Verlags-GmbH & Co. KG, 2. Auflage 2011, aktualisierte Ausgabe 2018, Stuttgart

Hume / Still / Swash / Harrop, Europe's Birds An identification guide, Princeton University Press, 2021

Hume, Vögel in Europa, Dorling Kindersley Verlag GmbH, München 2014

Schwerdtfeger / Thielcke, Nachweis eines Gartenbaumläufer-Mischsängers (Certhia brachydactyla). Die Vogelwarte 33 (1986): 309-316.

Text und Fotos: Sven Buchwald

Rotkehlchen allüberall, auch die skandinavischen Wintergäste singen jetzt eifrig (Kollauniederung/HH, 27.02.2022, S. Buchwald)

Online-Veranstaltungen des NABU Hamburg

Jetzt anmelden für digitale Vorträge am 23.3. und 25.4. zum Artenschutz am Gebäude

Marco Sommerfeld weist auf zwei Termine für Online-Vorträge hin, die das Thema Artenschutz am Gebäude näher beleuchten. Freut euch auf hochkarätige Referenten, die aus ihren praktischen Erfahrungen berichten und viele schöne Bilder von Dohle, Mauersegler & Co. Es sind noch Plätze frei!

Mittwoch, den 23.03.2022 um 19 Uhr:
Projekt „Lebensraum Kirchturm“ und 25 Jahre Dohlenprojekt in Neumünster

*Auf diesen Vortragsabend wird **Martin Rümmler** (NABU Bundesverband) über die NABU-Aktion „Lebensraum Kirchturm“ berichten und zeigen, wie sich Kirchen um den Erhalt von Gebäudebrütern kümmern und wie Ehrenamtliche des NABU dabei unterstützen können. Nach Martin Rümmler folgt der zweite Vortrag des Abends. **Anja Schubring** (Untere Naturschutzbehörde Neumünster) stellt das Dohlenprojekt Neumünster vor, das bereits seit 25 Jahren besteht. Da die Dohle in Hamburg und in Norddeutschland vorwiegend an Gebäuden brütet, gehen durch Sanierungen zum Klimaschutz sowie den Schornsteinabrissen Lebensräume für Dohlen verloren. Das behördliche durchgeführte Projekt zeigt hervorragend, wie dem Schutz der Dohle begegnet werden kann.*

Bitte anmelden unter:
https://veranstaltungen.nabu-hamburg.de/app_seminaranmeldung?reihe=958&id=510//

Montag, den 25.04.2022 um 19 Uhr:
Faszination Mauersegler von Helmut Joachim

*Ende April stellt der NABU Hamburg einen weiteren Gebäudebrüter in den Mittelpunkt. Helmut Joachim hält am 25.04. um 19 Uhr den Online-Vortrag „Faszination Mauersegler“. Mit anschaulichen Bildern und Videos entführt der Referent die Teilnehmer*innen in den Lebensraum dieser fantastischen Segler.*

Bitte anmelden unter:
https://veranstaltungen.nabu-hamburg.de/app_seminaranmeldung?reihe=959&id=511//

Marco Sommerfeld

Aktuelles aus der Avifauna von Hamburg und Umgebung

Vogelzug und Klimawandel: Veränderungen im Jahresrhythmus * Beispiel: Uferschwalbe

Die Art ist ein tagaktiver Langstreckenzieher, der von Juli bis Oktober, mit einem Gipfel Anfang September, in SW-S-Richtung wegzieht. Überwinterungsgebiet ist die Sahelregion in West- und Zentralafrika (Bairlein et al. 2014).

Der Heimzug erfolgt in umgekehrter Richtung von Mitte März bis Ende April/Anfang Mai. Im Berichtsgebiet erscheinen die ersten Ende März bis Mitte April.

Erstbeobachtungen nach älterer Literatur:

Zeitraum	Median / Mittelwert	Spanne	Autor
1876 – 1881	**15.05.**	06.05.-24.05.	Böckmann in Krohn, 1924
1928 – 1936	**26.04.**	31.03.-07.05.	Hennings, 1937
1948 – 1957	**25.04.**	07.04.-01.05.	Bruns, 1961

Nach Arbeitskreisdaten:

Zeitraum	Median (Erstbeobachtung)	Median Ankunft 20. Individuum
1965-1970, 1986-2021	**07.04.** (27.02.-01.05.)	**28.04.** (03.04.-27.05.) n=42
1965-1970, 1986-2000	**13.04.** (21.03.-01.05.)	**03.05.** (19.04.-27.05.) n=21
2000-2021	**31.03.** (27.02.-12.04.)	**20.04.** (03.04.-14.05.) n=21

Zwischen den beiden Ankunftsreihen besteht eine signifikante Korrelation (r=0,54).

In den 42 Jahren verfrühten sich die Erstbeobachtungen nach der Regressionsanalyse hoch signifikant um **17,9 Tage**, die Ankunft des 20. Individuums um **15,2 Tage**.

Heimzug

Da es im Berichtsgebiet nur noch wenige Brutpaare gibt, handelt es sich bei den gemeldeten Individuenzahlen überwiegend um rastende oder ziehende Vögel. Beim Vergleich von Frühjahrs-Pentadensummen ergibt sich für den **Median** eine **Verfrühung um eine Pentade**, für den Gipfel um drei Pentaden (Abb. 1).

Wegzug

Bei einem Vergleich von Herbst-Pentadensummen bleibt der Gipfel in der 9. Pentade (29.08.-02.09.), der **Median verfrüht sich um eine Pentade** (Abb. 2).

Die **Letztbeobachtungen** haben sich nach der Regressionsanalyse in den 42 Jahren um **1,2 Tage verfrüht**.

Der **Beobachtungszeitraum** im Raum Hamburg hat sich um **16,8 Tage verlängert** und beträgt nun im Mittel **181** +/-15 (144-220) **Tage.**

Literatur

Bairlein, F. & F. Heiser (2014): Langfristige Veränderungen in der Frühjahrsankunft von Zugvögeln im Lech-Donau-Winkel, Bayern. Ornithol. Anzeiger 53: 1-21.

Bruns, H. (1961): Erstankunft und Sangesbeginn der Vögel in Hamburg 1948-1957. Orn. Mitt. 13: 1-16.

Hennings, H. (1937): Der Vogelzug im Stromspaltungsgebiet der Elbe und seine örtlichen Erscheinungen in Beziehung zu Wetterlage. Abh. und Verhdlg. Naturw. Verein H.amburg NF Bd. 1: 113-194.

Krohn, H. (1925): Die Vogelwelt Schleswig-Holsteins, Hamburg.

Ronald Mulsow & L. Wieczorek /mit Unterstützung durch J. Berg und E. Fähnders)

Uferschwalben sammeln sich zum Wegzug (Wedeler Marsch/PI, 06.08.2020, D. v. Zezschwitz)

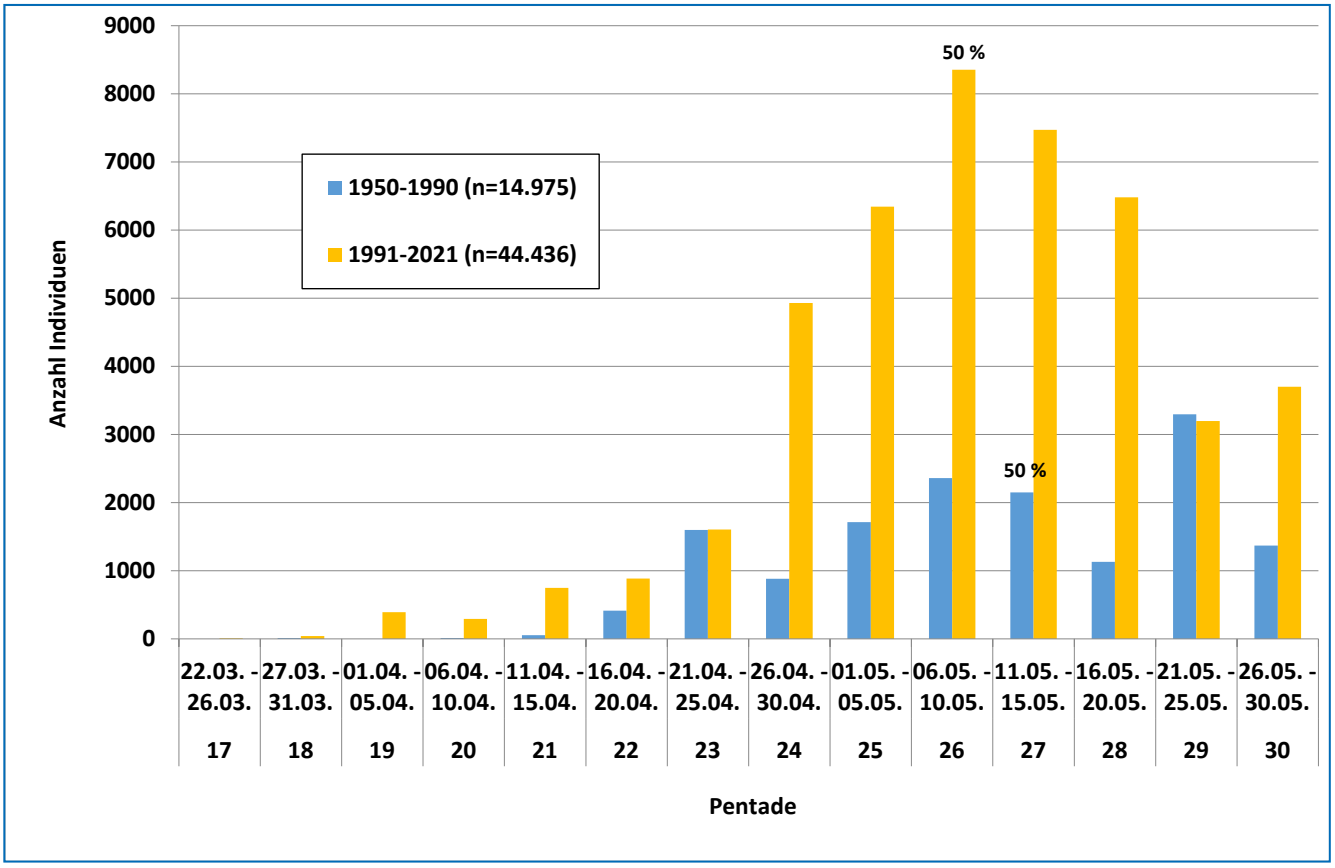


Abb. 1: Uferschwalbe – Jahreszeitliches Auftreten auf dem Heimzug im Raum Hamburg

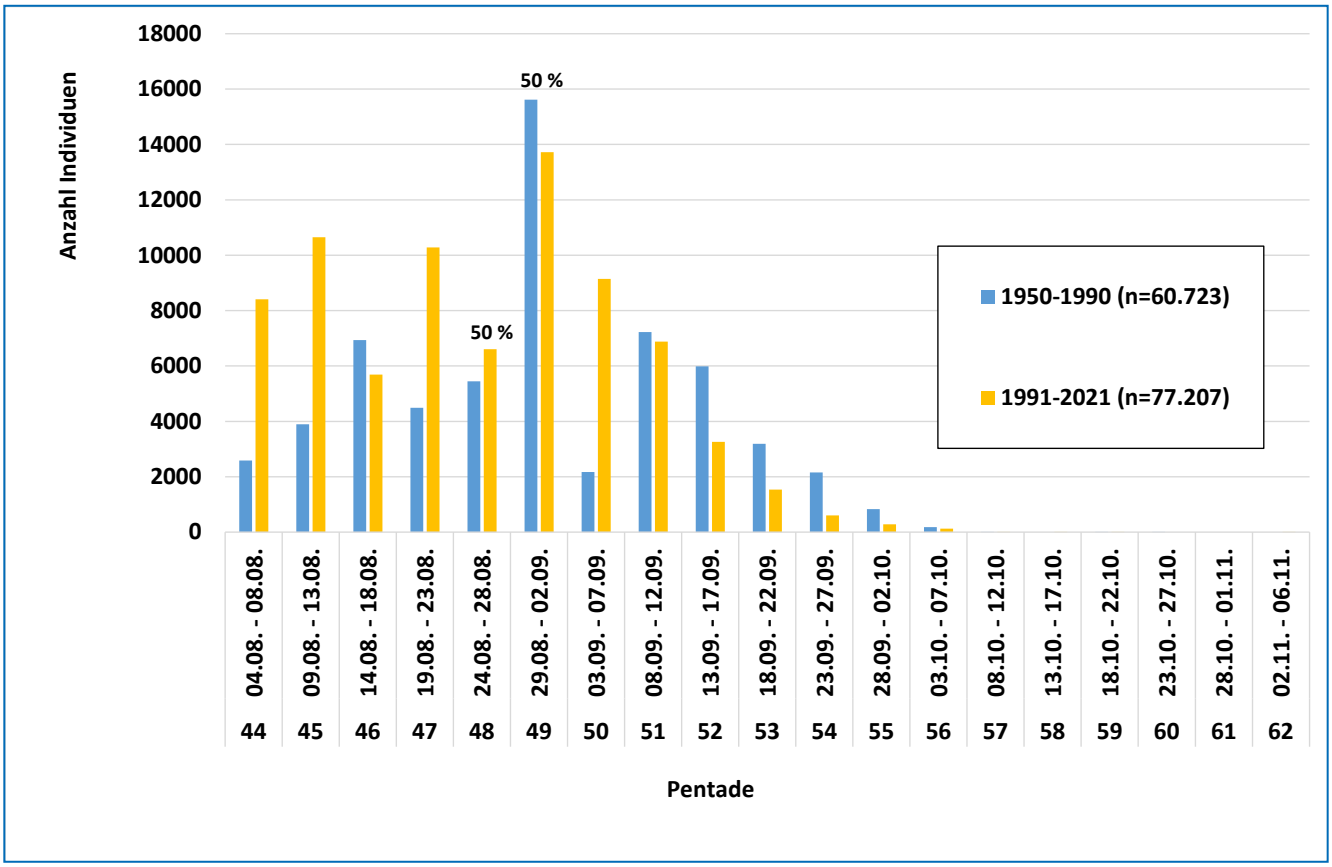


Abb. 2: Uferschwalbe – Jahreszeitliches Auftreten auf dem Wegzug im Raum Hamburg

Erlenzeisig - ein hübsches Männchen (Sasel/HH, 25.02.2022, K. Schulz [ornitho])

Girlitz-Männchen - auch hübsch (Neugrabener Wiesen/HH, 02.02.2022, M. Waldeck [ornitho])

Veränderungen im Auftreten ausgewählter Wintergäste der Wasservogelzählungen

Auswertung der Wasservogelzählungsdaten der Schellente zur Verdeutlichung von Veränderungen im Auftreten

Die Schellente (Bucephala clangula) ist mit ca. 4.000 Brutpaaren in Deutschland ein regelmäßiger Brutvogel, die Winterbestände liegen mit 50.000 bis 60.000 Individuen deutlich höher, sodass sie im Winter allgegenwärtig anzutreffen ist. Auch im Berichtsgebiet ist sie Brutvogel, wenn auch in sehr kleinen Anzahlen.

Das Datenmaterial zum Auftreten der Schellente im Hamburger Raum wird im Folgenden im Rahmen von drei verschiedenen Ansätzen aufbereitet. Zunächst werden die Saisonbestände über die Jahre aufgetragen, um langfristige Bestandsveränderungen erkennen zu können. Dazu wurde die Individuensumme der in allen Zählgebieten von September bis April erfassten Bestände jeder Saison gebildet.

Ein zweiter Auswertungsansatz beleuchtet das jahreszeitliche Auftreten über die letzten Jahrzehnte. Hierzu wurden Monatssummen der gezählten Individuen gebildet und diese über die Jahrzehnte aufgetragen. Erkennbar werden dadurch sowohl die Jahresphänologie unserer Rastbestände als auch mögliche Verschiebungen im jahreszeitlichen Auftreten über die Zeit.

Schließlich werden in einer dritten Auswertung die über ornitho.de seit Anfang 2012 gemeldeten Gelegenheitsbeobachtungen betrachtet und mit den systematischen Daten verglichen.

Die Schellente kommt häufig und regelmäßig im Berichtsgebiet vor. Neben größeren Wintervorkommen wurden die letzten Jahre auch immer wieder einzelne Bruten oder Brutversuche gemeldet. Die Entwicklung der Individuenzahlen der Schellente war über Jahrzehnte im Berichtsgebiet sehr positiv mit starken Anstiegen der beobachteten Zahlen, bis es sich Anfang der 2000er Jahre plötzlich in das Gegenteil wandelte und die Bestände wieder massiv zurückgingen (Abb. 1). In den letzten Jahren ist eine Stabilisierung des Bestandes zu verzeichnen, deren weitere Entwicklung die nächsten Jahre zeigen werden. Eine der Hauptursachen für den Rückgang stellt der Verlust des großen Rastplatzes im Mühlenberger Loch dar, welcher oft viele hundert Schellenten beherbergte. Die dortigen Bestände sind seit den frühen 2000er Jahren jedoch stark zurückgegangen und die Schellenten mutmaßlich auf andere Rastgebiete außerhalb des Berichtsgebietes ausgewichen. Verantwortlich für den Rückgang ist die zunehmende Verschlickung der Elbbucht als Folge der letzten Elbvertiefungen, verstärkt durch die Teilverfüllung der Tidewatten im Zuge der Werkserweiterung bei Airbus.

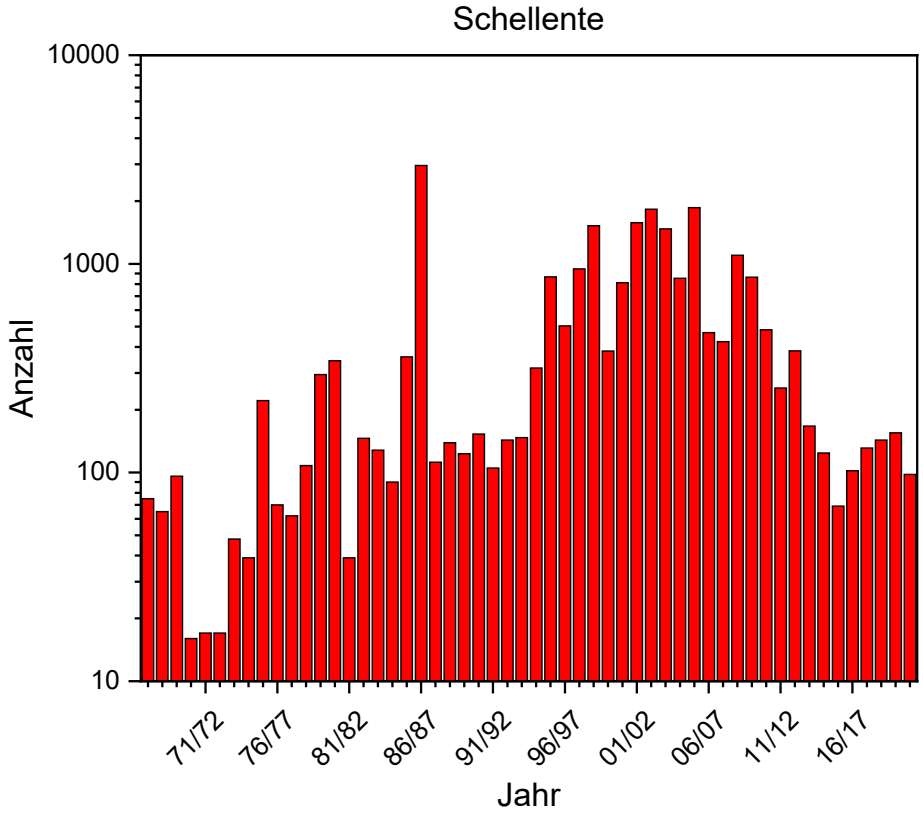
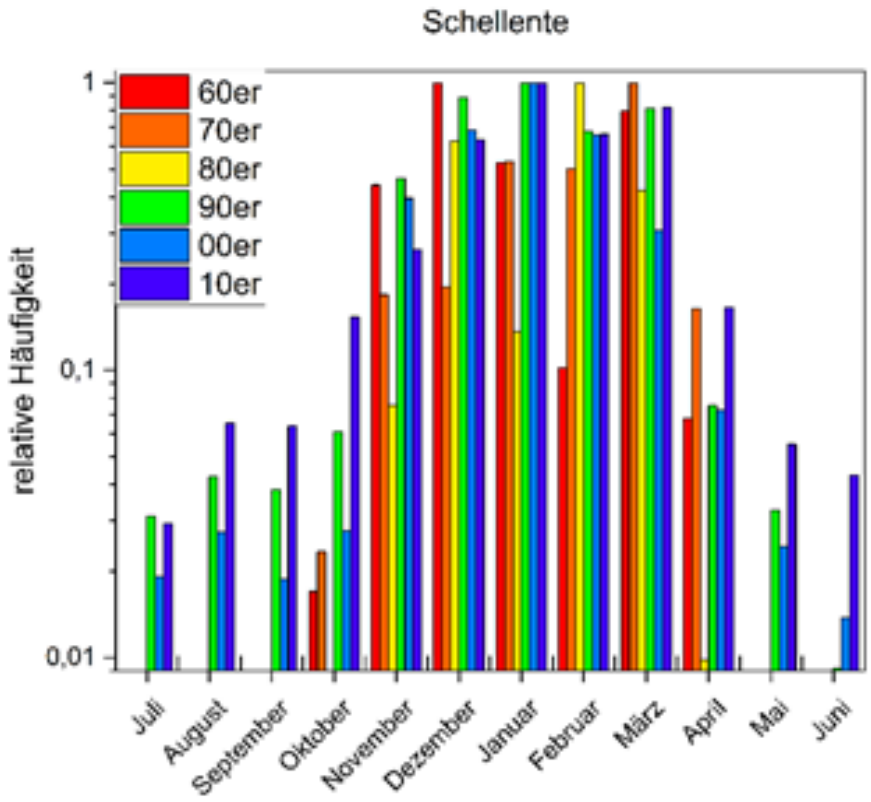


Abb. 1: **Schellente** – Summe der von September bis April eines Jahres in den Wasservogel-Zählgebieten des Hamburger Raums erfassten Individuen seit 1967/68 [Skala logarithmisch]

Die Darstellung der Jahresphänologie über die letzten Jahrzehnte zeigt zum einen, dass die Schellente seit den 1960er Jahren durchgehend ihre Jahresmaxima zwischen Dezember und März erreicht hat (Abb. 2). Damit erweist sich die Art als typischer Wintergast ohne deutliche Wegzug- oder Heimzuggipfel. Ein zweites wichtiges Ergebnis des Phänologiediagramms betrifft die Veränderungen im zeitlichen Auftreten seit den 1990er Jahren. Erst in den letzten 30 Jahren hat sich die Schellente auch zwischen Mai und September in kleiner Zahl als Brut- und Gastvogel im Berichtsgebiet etabliert. Diese grundlegende phänologische Änderung ist mit der Ausweitung der Brutareale der Schellente auf den norddeutschen Raum zu erklären, welche auch das Berichtsgebiet umfasst.

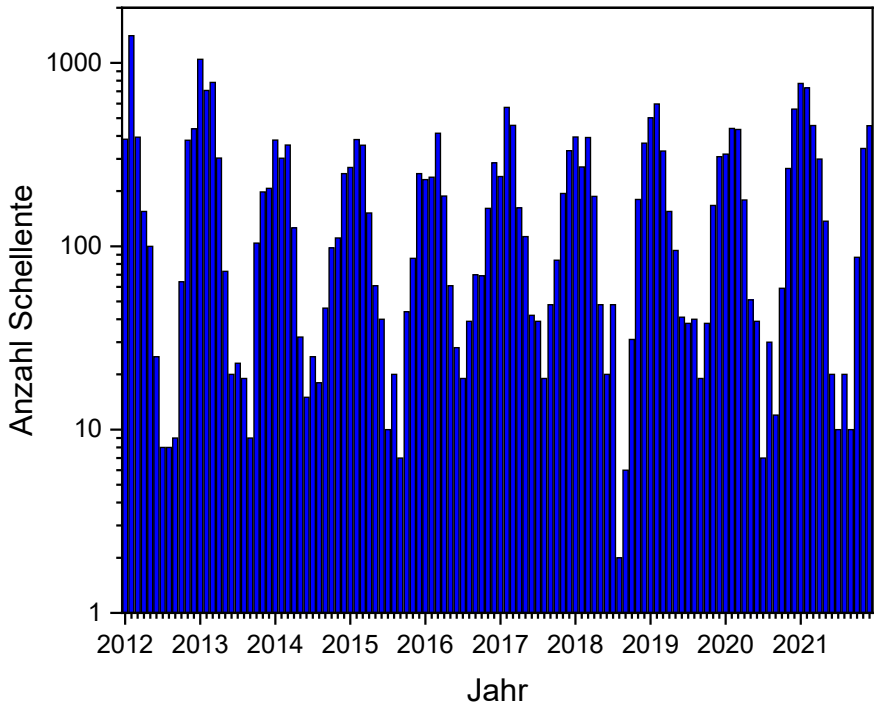
Die Daten aus ornitho.de (Abb. 3) bestätigen das Bild einer großen Winterpopulation und alljährlicher übersommernder und brütender Vögel. Der Bestand der Schellente ist über die letzten zehn Jahre weitgehend konstant geblieben, auch große Schwankungen sind nicht erkennbar. Die Wintersichtungen liegen bei ornitho.de bei ca. 800 – 1.000 Individuen pro Monat, während die Sommermonate durchschnittlich ca. 10 Schellentenbeobachtungen pro Monat aufweisen.

Bei Interesse an einer Mitarbeit an der Wasservogelzählung bitte melden bei soeren.rust@ornithologie-hamburg.de



Die relative Häufigkeit normiert den Jahreshöchstbestand auf 1 und stellt die Bestände im Jahresverlauf auf diesen bezogen dar. Somit kann das jahreszeitliche Auftreten direkt verglichen werden, ohne dass Unterschiede in den absoluten Zahlen die Darstellung verfälschen.

Abb. 2: Schellente – Jahreszeitliches Auftreten im Berichtsgebiet [Skala logarithmisch]



Sören Rust

Abb. 3: Schellente – Jahreszeitliches Auftreten im Berichtsgebiet aus ornitho.de über die letzten zehn Jahre. [Skala logarithmisch]

Mäusebussard in der Stadt (Mundsburg/HH, 24.02.2022, A. Detjen)

Hybrid Grau- x Kanadagans (Kirchwerder Wiesen/HH, 23.02.2022, U. Meede)

Aktuelle Witterung

Wettergeschehen im Februar 2022

Als ein weiterer Monat ohne Dauerfrost zeigte sich der Februar 2022. Kaum zu glauben, aber die letzten Tage mit Dauerfrost in Hamburg gab es zu Weihnachten 2021. Mit einer mittleren Tagestemperatur von 5,5 °C wurde das langjährige Monatsmittel wie auch schon im Vormonat um rund 3 K überboten. Es war damit der fünftwärmste Februar der letzten 80 Jahre. Der ausgesprochen milde Winter setzte sich also weiter fort.

Zusammen mit den Geschehnissen im Januar ergibt sich eine nahezu zwei Monate andauernde Westwindlage, die nur an zwei Tagen kurzfristig durch östliche Winde unterbrochen war. In der zweiten Monatshälfte überwiegen die Rottöne in der Windgrafik, was gleichzeitig die anhaltende Phase an Stürmen und Orkanen symbolisiert. Während dieser Phase kam in zahlreichen Wäldern zu größeren Windwurf- und Windbruchflächen.

Die Sonnenbilanz kletterte dank der letzten drei sonnigen Tage im Februar auf einen Wert von fast 69 Stunden, wodurch der langjährige Mittelwert erreicht wurde. Außergewöhnlich niederschlagsintensive Phasen sorgten für ein neues Monatsmaximum für einen Februar in Hamburg. Die Summe von 153,4 mm lag nahezu dreimal so hoch, wie das langjährige Mittel von 50 mm. Zeitgleich kam es zu mehreren Sturmfluten an der Elbe, mit der Folge, dass viele Sperrwerke geschlossen waren, so dass die Entwässerung des Hinterlandes ins Stocken geriet und es am Oberlauf von Alster und Bille zu langanhaltend großflächigen Überschwemmungen kam.

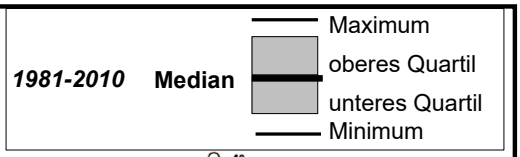
Zur Einordnung der Niederschlagssumme gibt es eine zusätzliche Grafik. Neben der Darstellung der zeitlichen Abfolge der Monatssummen seit Beginn der Wetteraufzeichnungen gibt es eine Histogrammdarstellung, die die Besonderheit des aktuellen Monats heraushebt (roter Balken). Während Monatssummen zwischen 25 mm und 30 mm insgesamt 20 mal vorkamen, sind Summen von > 100 mm nur achtmal aufgetreten. Die aktuellen 153,4 mm bilden mit Abstand den höchsten Wert.

Die monatlichen Wettergrafiken ab Januar 2010 sind auf der Homepage des Arbeitskreises direkt abrufbar.
http://www.ornithologie-hamburg.de/

Bernhard Kondziella

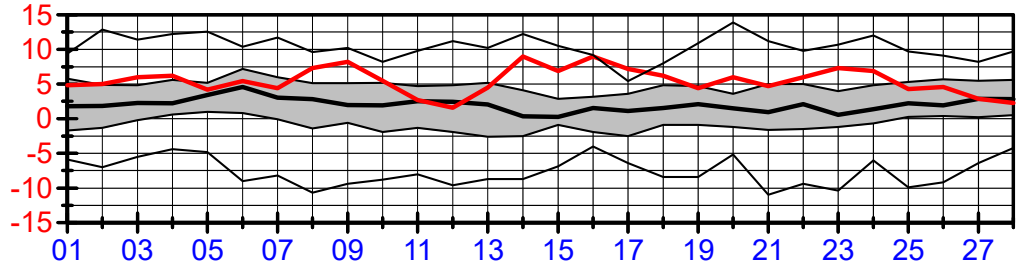
Wetterdaten Hamburg-Fuhlsbüttel 02.2022

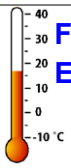
Quelle: www.ornithologie-hamburg.de



mittlere Tagestemperatur [°C]

max 14.02.: 12.9 °C min 11.02.: -2.8 °C





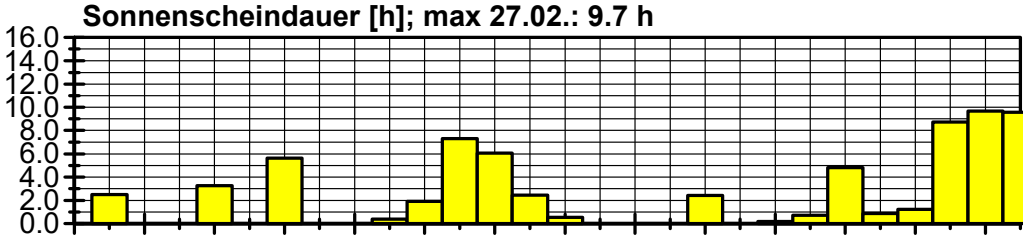
Frosttage: 5

Eistage: 0

Mittelwert / Delta

5.5 °C / 3.6 °C

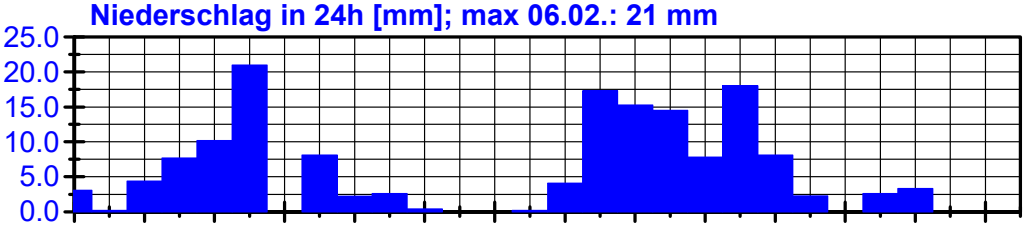
Sonnenscheindauer [h]; max 27.02.: 9.7 h



Summe / Delta

68.4 h / -0.7 h

Niederschlag in 24h [mm]; max 06.02.: 21 mm



Regentage

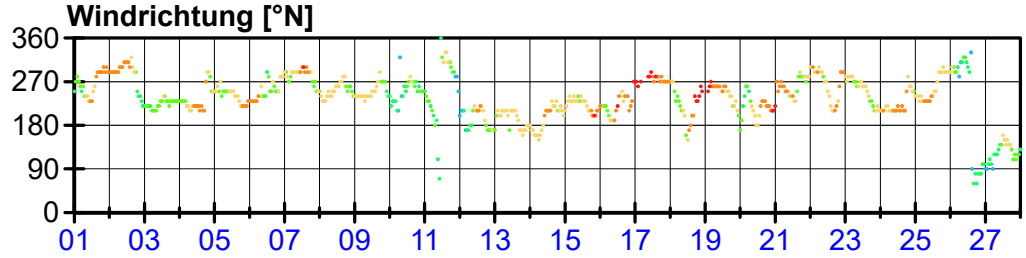
> 0mm	21
> 2mm	18
> 5mm	10
>10mm	6
>20mm	1

Summe

153.4 mm

(103.4 mm)

Windrichtung [°N]



Nord

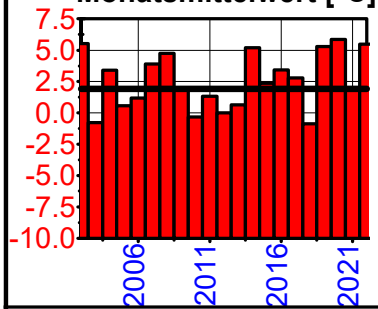
West

Süd

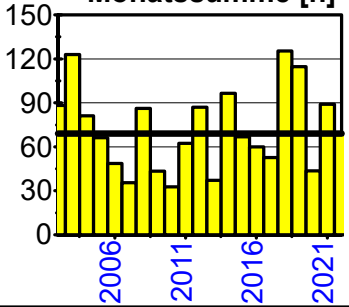
Ost

Nord

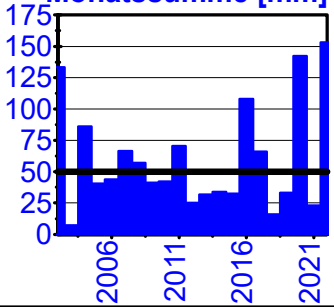
mittlere Tagestemperatur Monatsmittelwert [°C]



Sonnenstunden Monatssumme [h]



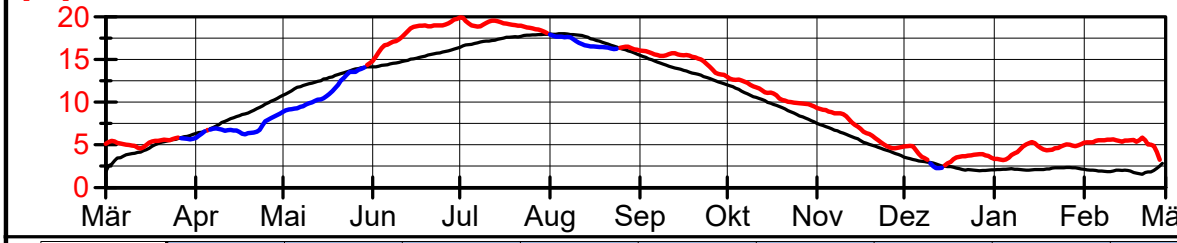
Niederschlag Monatssumme [mm]



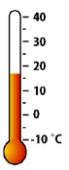
Rang im Vergleich der letzten n Jahre

n =	10	30	80
	2.	4.	5.
	5.	12.	37.
	1.	1.	1.

[°C] 30 Tage gleitender Mittelwert 01.03.2021-28.02.2022

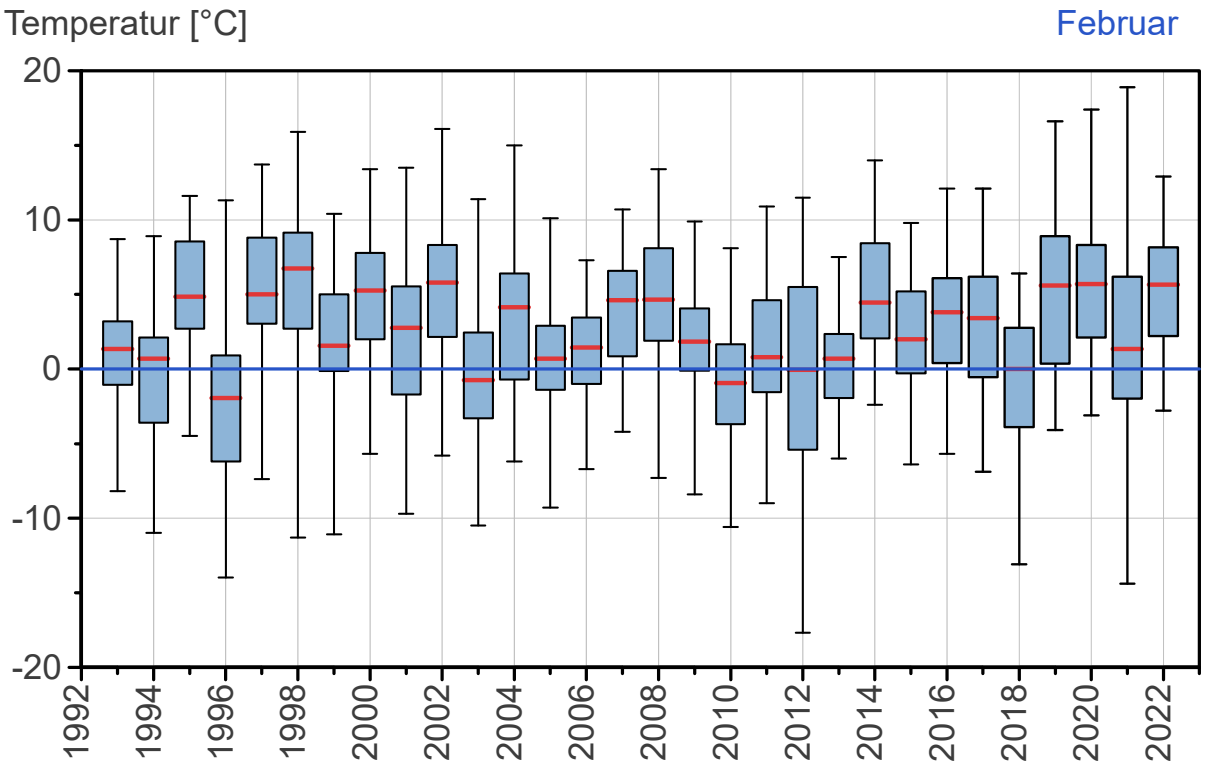


1981-2010



Monat	02_2013	02_2014	02_2015	02_2016	02_2017	02_2018	02_2019	02_2020	02_2021	02_2022
Frosttage	18	9	18	13	12	24	13	2	14	5
Eistage	1	0	0	0	4	4	0	0	8	0
Schneetage	4	0	1	2	0	7	0	0	12	0

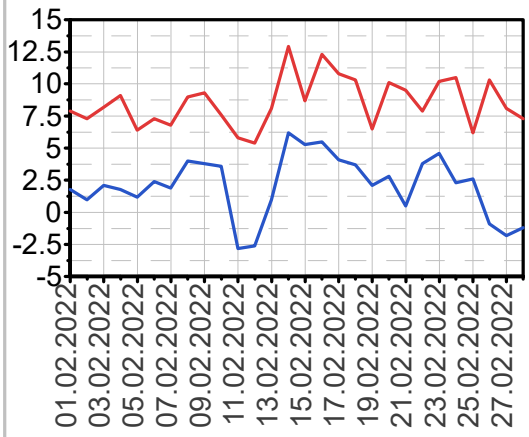
Datenquelle: www.dwd.de **Zusammenstellung: B. Kondziella**



Quelle der Wetterdaten: www.dwd.de

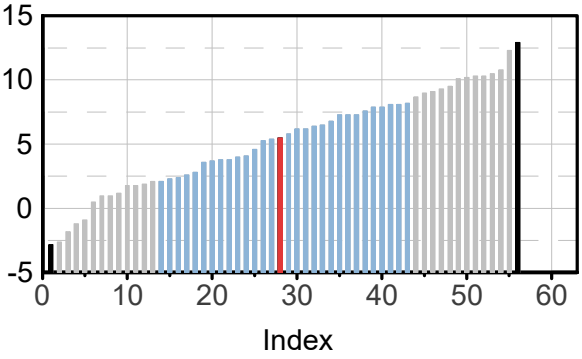
Wie entstehen die Box-Whisker-Plots und wie sind sie zu interpretieren?

1. Rohdaten der Temperatur



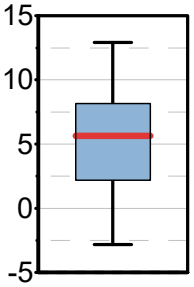
Zeitliche Abfolge der täglichen Höchst- und Tiefsttemperatur im Monat (28 Tage)

2. Temperaturdaten aufsteigend sortiert

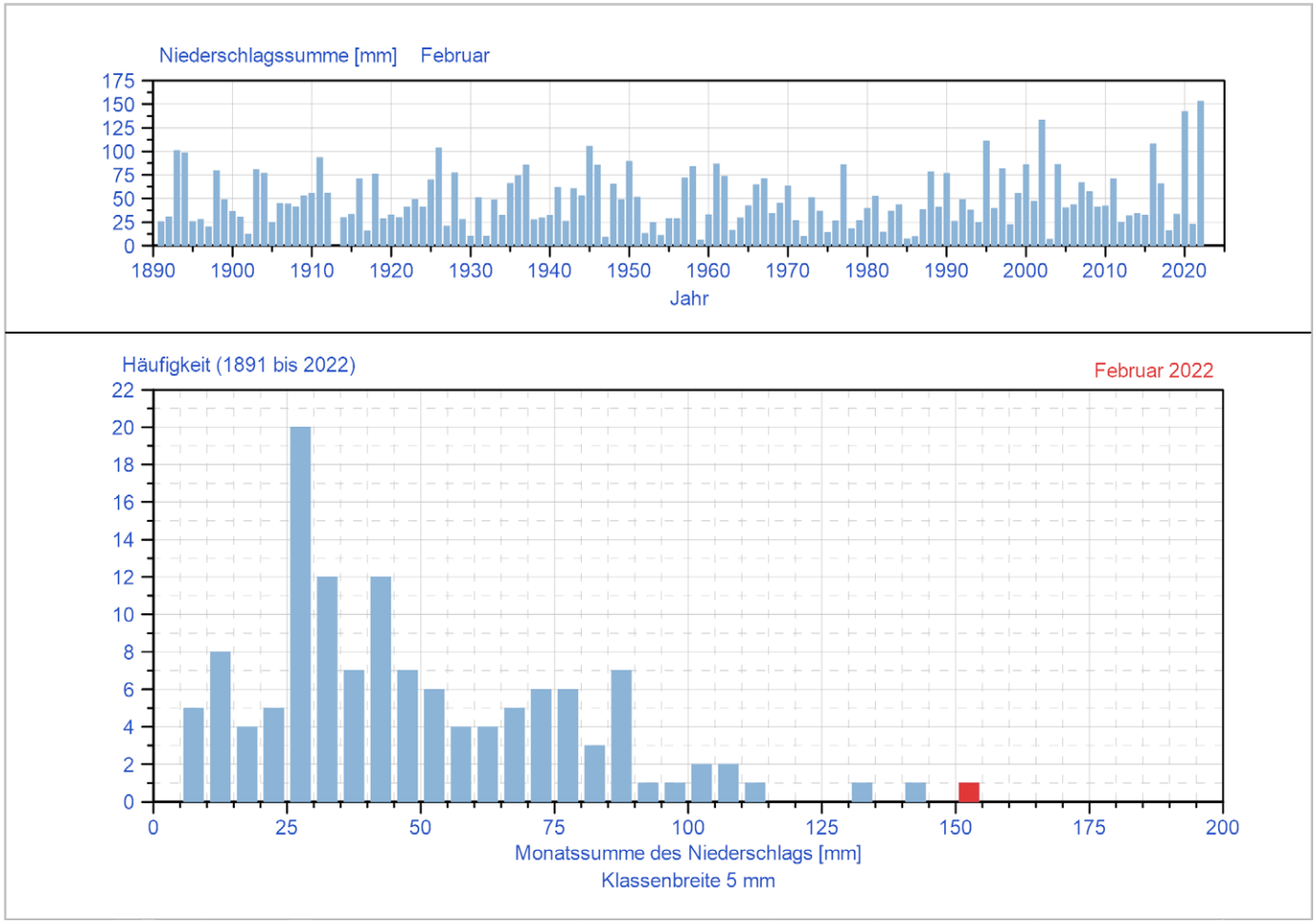


Zunächst Sortierung der Temperaturwerte (56 Werte)
Der 28. Wert ist der Median (5.5 °C)
Die Box repräsentiert den Bereich zwischen Wert 14 und 43
In diesem Bereich befinden sich 50% aller Temperaturwerte

3. Box-Whisker



Die **Whisker** zeigen die Spanne zwischen Höchst- und Tiefsttemperatur im aktuellen Monat (12.9 °C bzw. -2.8 °C)



Monatliche Niederschlagssummen im Februar – Regenmenge in mm von 1891 bis 2022 (oben) bzw. Säulendiagramm der Häufigkeitsverteilung dieser Niederschlagsmengen (in den meisten Jahren seit 1891 fiel im Februar zwischen 25 und 30 mm Niederschlag)

Hybrid Stock - x Schnatterente (Rondeelteich/HH, 22.02.2022, S. Hinrichs [ornitho])

Aktuelles vogelkundliches Geschehen

Ornithologische Beobachtungen im Hamburger Raum
Februar 2022 – sehr nass und mild!

Die Witterung dämpfte nicht nur die Beobachtungsaktivität, auch vogelkundlich war es ein ruhiger Monat. Der „Nicht"-Winter ging fließend in einen Vor-Frühling über, was zur frühen Ankunft einiger Arten führte, die sicher nicht weit weg überwintert haben.

Blässgans (Wedeler Marsch/PI, 27.02.2022, T. Sapieha)

Überwinterung und Ankunft

Nachdem viele Vögel im Winter nicht weggezogen waren, begannen einige bei der anhaltend milden Witterung früh mit der Gesangsaktivität: Bereits am 05.02. sang die erste **Mönchsgrasmücke** und am 09.02. eine **Singdrossel** in Rahlstedt/HH. Es kamen aber auch Arten neu im Berichtsgebiet an, am 11.02. wurden der erste **Sandregenpfeifer** (Fährmannssander Watt/PI) und eine **Schwarzkopfmöwe** (Waltershof/HH) beobachtet. Letztere war ein (sturmbedingter?) Vorbote, denn erst am 02.03. wurden 11 **Schwarzkopfmöwen** am Brutplatz (Stadersand/STD) gesehen. Interessanterweise sangen die gemeldeten **Zilpzalpe** (z. B. 26.02. Hetlinger Schanzsand/PI und Allermöher Wiesen/HH) noch nicht - waren es vielleicht Überwinterer? Einen Kurzstopp auf dem Heimzug legte ein **Girlitz** am 19.02. in Schnelsen/HH ein. Am 27.02. schwamm der erste **Schwarzhalstaucher** des Jahres an der Estemündung/HH. Anfang März folgten sehr frühe Erstbeobachtungen vom **Kampfläufer** (02.03. Mühlensand/HH) und **Säbelschnäbler** (03.03. Wedeler Marsch/PI).

Rastvögel

Weiterhin dominierten die Entenvögel das „winterliche" Geschehen. Erfreuliche Rastzahlen gab es vom **Zwergschwan** mit bis zu 15 Ind. am 12.02. bei Naherwohld/SE und sogar 34 Ind. am 03.03. in der Oberalsterniederung/SE. Die Maximalzahlen rastender Gänse waren mit 9.000 **Weißwangengänsen** (17.02. und 24.02. Wedeler Marsch/PI), 220 **Tundrasaatgänsen** (12.02. Nienwohlder Moor/OD) und 3.500 **Blässgänsen** (23.02. Bullenhausen/HH) eher rückläufig im Vergleich zum Januar. Auf dem Kleinen Brook/HH mischten sich 2 **Kurzschnabelgänse** vom 12.02. bis mind. 05.03. unter die anderen Gänse. Ein weiteres Ind. flog am 23.02. über der Wedeler Marsch/PI. Mit 1.500 **Brandgänsen** am 20.02. im Mühlenberger Loch/

HH, wurden zwar weniger als im Vormonat gezählt, für die Jahreszeit waren es aber immer noch sehr viele. Die meisten Schwimmenten-Arten waren im Februar eher unauffällig, außer **Spießenten**, von denen bis zu 241 Ind. am Hetlinger Schanzteich/PI (27.02.) rasteten. Dort wurden am 21.02. auch bereits 18 **Löffelenten** beobachtet – die hohen Wasserstände wirkten sich unmittelbar aus. Am 13.02. tauchten (wie schon im letzten Winter) 4 **Kolbenenten** auf Kalte Hofe/HH auf, 2 Ind. blieben bis mind. 27.02. Vom 02.03.-05.03. rasteten dann 3 Ind. auf dem Binnenhorster Teich/OD. Nach einem Nachweis im Januar wurden diesen Monat gleich zweimal **Eiderenten** entdeckt: 2 Ind. flogen am 19.02. im Mühlenberger Loch/HH elbaufwärts und ein Männchen rastete am 20.02. auf dem Binnenhorster Teich/OD. Anfang März nutzen bis zu 54 **Gänsesäger** (02.03. Uhlenbusch/WL) und 750 **Kormorane** (04.03. Zollenspieker/HH) die elbaufwärts wandernden Stinte als Nahrungsquelle.

Für ein wenig Winter-Ambiente sorgten eine (die einzige!) **Rohrdommel** (07.02. Öjendorfer See/HH), max. 46 **Silberreiher** (16.02. Junkernfeldsee/WL), bis zu 3 **Kornweihen** (23.02. Winsener Marsch/WL) und ein paar einzelne **Raufußbussarde** (u.a. 27.02. Duvenstedt/HH). Die milde und feuchte Witterung brachte eher frühlingshafte Beobachtungen, z.B. je ein **Merlin** am 05.02. (Marschacht/WL) und 10.02. (Oststeinbek/OD), bis zu 70 **Goldregenpfeifer** (19.02. Junkersfeld/WL) sowie über 1.000 **Kiebitze** (21.02. Hetlinger Schanzsand/PI bzw. 22.02. Schwarztonnensand/PI), die vom vielen Wasser in der Landschaft profitierten. Auch mehrere **Zwergschnepfen** harrten an

Fischfresser-Potpourri (Borghorster Brack/HH, 15.02.2022, H. Wulff [ornitho])

der Unterelbe/PI aus. Wie schon den gesamten Winter über lagen die Möwen-Zahlen niedrig: Max. 4.000 **Lachmöwen** (04.03.) in der Haseldorfer Marsch/PI sind vermutlich schon dem Heimzug zuzuordnen und immerhin 400 **Silbermöwen** rasteten am 20.02. im Mühlenberger Loch/HH. Mit max. 2 **Mittelmeermöwen** (11.02. Waltershof/HH und 02.03. Holzhafen/HH) sowie 10 **Steppenmöwen** (09.02. bei Stellau/OD) blieben auch diese Arten unterdurchschnittlich. Ab der Monatswende verstärkte sich der Heimzug bei den **Heringsmöwen** (max. 8 Ind. 02.03. Holzhafen/HH) und auch **Hohltauben** nahmen zu (bis zu 70 Ind. 03.03. Drage/WL). Spannend waren 2 **Sumpfohreulen** am 26.02. in der Unteren Seeveniederung/WL, hier gab es in den letzten Jahren auch Meldungen aus der Brutzeit.

Ein großer Trupp mit 54 **Kolkraben** versammelte sich am 15.02. in der Winsener Marsch/WL. Eine willkommene Abwechslung waren auf dem Heimzug rastende **Seidenschwänze**, bis zu 6 Ind. (08.02. Iserbrook/HH) erfreuten die Beobachter*innen. Die überwinternde **Wasseramsel** im Bereich Barmbek-Wandsbek/HH blieb bis mind. 08.02. Ein für diese

Art ungewohnt großer Trupp mit 14 **Misteldrosseln** wurde am 19.02. in Schnelsen/HH gesichtet. Die eigentlichen „Winter-Drosseln" waren eher spärlich, max. 1.500 **Wacholderdrosseln** (05.02. Duvenstedter Brook/HH) und 500 **Rotdrosseln** (05.02. Bergstedt/HH) wurden gemeldet. Auch die Rastbestände der **Bergfinken** (max. 120 Ind. 12.02. Bergedorf/OD) gingen zurück. Einzelne überwinternde „**Trompetergimpel**" harrten noch bis mind. 27.02. (Niendorfer Gehege/HH) aus. Und die Zahl der **Berghänflinge** am Schlafplatz am Hamburger Rathaus/HH stieg sogar auf max. 67 Ind. am 05.03. an.

Zuggeschehen

Auch wenn der Februar nicht gerade ein Vogelzug-Monat ist, gab es einige interessante Meldungen. Bereits Anfang des Monats zogen **Singschwäne** (04.02. 20 Ind. Waltershof/HH und 06.02. 17 Ind. Wedeler Marsch/PI) nach Osten. Am 12.02. waren auffällig viele **Tundrasaatgänse** (134 Ind. Rothenburgsort/HH und 180 Ind. Eidelstedt/HH) unterwegs. Nächtliche Zugruf-Erfassung sorgte wieder für spannende neue Erkenntnisse, z.B. zogen am 23.02. ein Trupp **Trauerenten**, eine **Rohrdommel** und ein **Sandregenpfeifer** über Rissen/HH. Die Pausen zwischen den Regengebieten nutzen u.a. 3 **Rotmilane** (27.02. Winsener Marsch/WL), ein **Raufußbussard** (10.02. Schnelsen/HH) und bis zu 150 **Kraniche** (12.02. Winsener Marsch/WL), um Richtung ihrer Brutgebiete zu gelangen. Ab dem 25.02. wurden einzelne ziehende **Heidelerchen** gemeldet. Und der nächtliche Durchzug der **Singdrosseln** wurde am 24.02. sowohl in Neu Wulmstorf/WL als auch in Rissen/HH registriert.

Seidenschwanz (Botanischer Sondergarten Wandse/HH, 14.02.2022, G. Joohs [ornitho])

Urban birding

Da alle Gewässer eisfrei blieben, gab es keine Kälteflucht in die städtische „Wärmeinsel". Entsprechend ruhig war es auf der Außenalster/HH, am 11.02. rastete dort eine **Weißwangengans** und am 14.02. drei **Krickenten**. Da kaum kältebedingter Rastplatzwechsel stattfand, wurde auch wenig Zuggeschehen über der Stadt registriert. Erwähnenswert sind 3 **Gänsesäger**, die am 13.02. über Ottensen/HH gen NO zogen. Weit in die Stadt wanderten dennoch einzelne **Zwergtaucher** (12.02. Osterbekkanal/HH u. 25.02. Isebekkanal/HH) sowie eine **Wasserralle** am 13.02. im Alstervorland/HH. Dass **Waldohreulen** zuweilen sehr urban brüten ist bekannt - ein Paar am 11.02. in der Neustadt/HH, ist aber wohl das City-nächste, was jemals bekannt wurde. Immer weiter dringt auch der **Grünspecht** in den bebauten Bereich vor, z.B. im Alten Botanischen Garten/HH.

Trottellumme (Kiesabbau Billwerder/HH, 11.02.2022, M. Waldeck [ornitho])

Brutvögel

Die Brutsaison begann für einige Arten sehr früh. U.a. wurde am 22.02. eine **Graugans** an der Außenalster/HH beim Nestbau beobachtet. Am 12.02. balzen gleich 4 **Mandarinenten**-Männchen ein Weibchen auf der Alster in Poppenbüttel/HH an. Ab dem 23.02. besetze ein **Rothalstaucher** sein Revier in Glinde/OD. Reger Nestbau-Betrieb herrschte schon am 12.02. in der **Kormorane**-Kolonie auf der Billwerder Insel/HH. Erfreulicherweise gab es einzelne Meldungen vom **Raufußkauz** (04.03.) und **Sperlingskauz** (26.02.) aus den Wälder in den Harburger Bergen/HH.

Seltenheiten & Exotisches

Oft fällt es bei **Brautenten** und **Mandarinenten** schwer, den genauen Status (Gefangenschaftsflüchtling, verwilderte und/ oder selbsterhaltende Population!?) zu definieren. Offensichtlich aus einer nahegelegenen Haltung stammten bis zu 23 **Braut**- (03.02.) und 6 **Mandarinenten** (26.02.) in Francop/HH, die offenbar voll flugfähig (und unberingt?) waren. Je weiter weg von solchen Haltungen die Vögel beobachtet werden, desto eher werden sie als „verwildert“ eingestuft. Bei einer ebenso hübschen **Rothalsgans** (04.02.-05.02. Winsener Marsch/WL) sprechen die Umstände der Beobachtung (Jahreszeit, Vergesellschaftung, Verhalten) für einen Wildvogel. Und ganz sicher nicht aus Gefangenschaft stammten je eine **Trottellumme** am 04.02. und 19.02. am Fischereihafen/HH, vom 11.02.-21.02. auf einem Kiesteich in Billwerder/HH sowie am 23.02. in der Hafencity/HH. Letztere wurde leider tot gefunden, ein Schicksal, dass die meisten vorjährigen Vögel teilen, die nach längeren Sturmereignissen offenbar mangels Erfahrung nicht genug Nahrung finden.

Guido Teenck

Grünspecht - der Bodenspecht (Geesthacht/RZ, 14.02.2022, H. Wulff [ornitho])

Graugänse im Anflug (Wedeler Marsch/PI, 27.02.2022, T. Sapieha)

Die folgende Auflistung von bemerkenswerten Beobachtungen enthält nur eine kleine Auswahl aktueller Meldungen. Aus ca. 28.000 zwischen dem 04.02.2022 und 05.03.2022 eingegangenen Meldungen werden im Folgenden etwa 260 Daten aufgelistet. Die Beobachtungsdaten stammen entweder aus *ornitho.de* oder wurden uns direkt übermittelt (per E-Mail, brfl. oder telefonisch, Ansprechpartner: Sven Baumung).

°: Beobachtungen stammen aus *www.ornitho.de* – Herausgegriffen wurden vor allem die größten Ansammlungen, zeitlich auffällige Beobachtungen sowie besonders erwähnens werte Einzelnachweise. Alle Meldungen in *ornitho.de* sind ein wertvoller Bestandteil unserer Gesamtdatenbank und werden in unsere Datenbestände integriert.

*: Arten müssen mit Steckbrief und ausführlicher Dokumentation gemeldet werden

	Auswahlkriterien für die Aufnahme in die Beobachtungsliste
Br	Bemerkenswertes Brutvorkommen, Daten zur Brutphänologie
Dz	Bemerkenswerte Zugbeobachtung, starkes Zuggeschehen
Gf	Gefangenschaftsflüchtling
HH	Bemerkenswerte städtische Beobachtung, „Urban Birding“
Ra	Bemerkenswertes Rastvorkommen, hohe Rastbestände
Zt	Zeitlich bemerkenswertes Vorkommen (Ankunft, Abzug etc.)
!	Seltene Art
Tf	Bemerkenswerter Totfund

Badefest bei den Straßentauben - der Pfütze sei Dank!
(Lohsepark/HH, 22.02.2022, M. Sommerfeld)

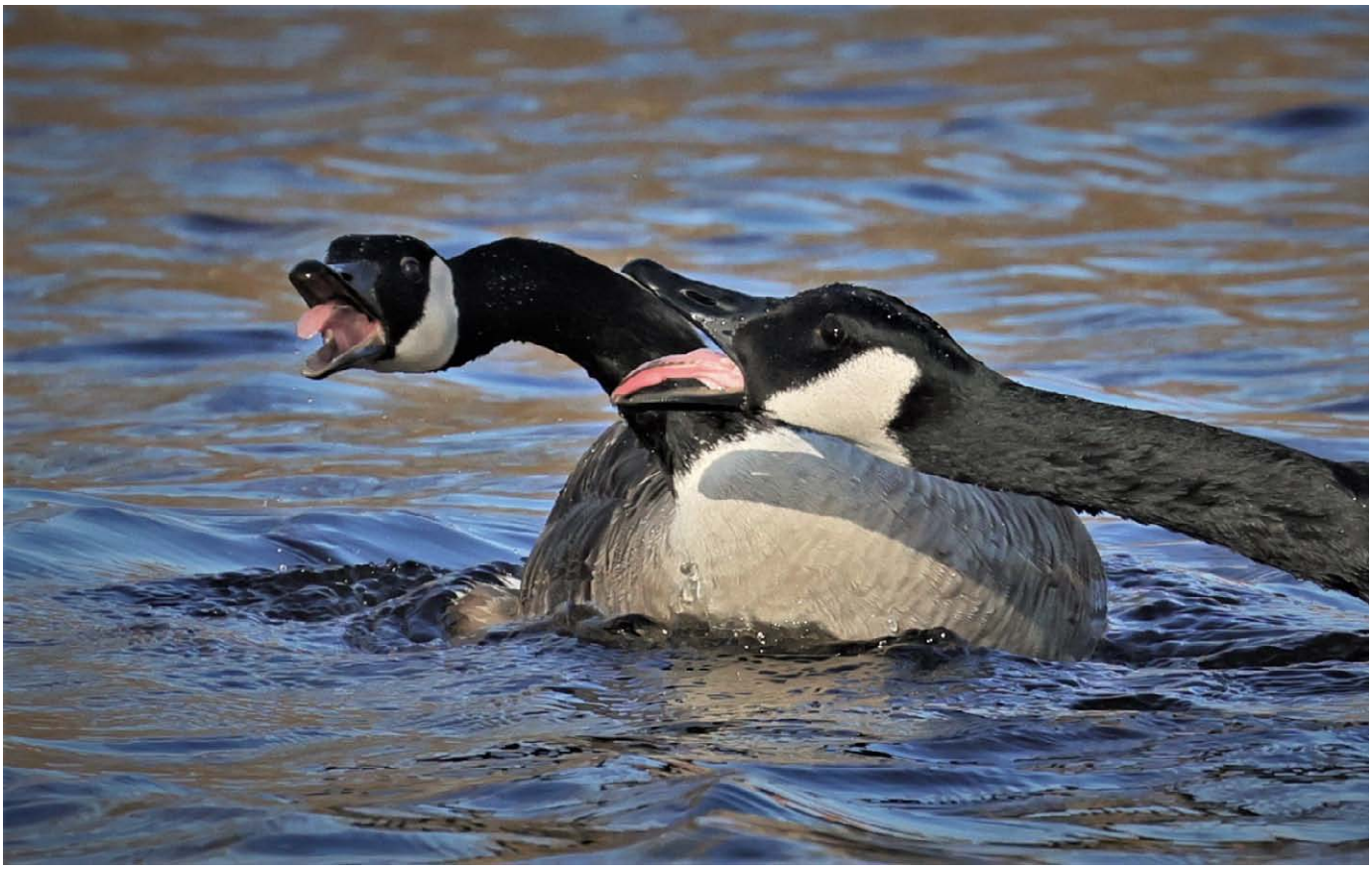
Steppenmöwe (Anleger Hoopte/WL, 14.02.2022, S. Krüger [ornitho])

	Anzahl	Art	Datum	Gebiet/Krs/Sonstiges	BeobachterIn
Ra	167	Höckerschwäne°	12.02.2022	Eschschallen/PI	Stumme, B.
Dz	20	Singschwäne°	04.02.2022	Waltershof: Dradenau/HH; dz.-SO	Sommerfeld, M.
Dz	17	Singschwäne°	06.02.2022	KeSt Wedeler Marsch/PI; dz.-NO	Sommerfeld, M.
Ra	15	Zwergschwäne°	12.02.2022	Alsterniederung O Naherwohld/SE	Stieg, J.
Ra	15	Zwergschwäne°	12.02.2022	Nienwohlder Moor/OD	Lohse, E.
Ra	14	Zwergschwäne°	13.02.2022	Nienwohlder Moor/SE	Berg, J. W.
Ra	34	Zwergschwäne°	03.03.2022	Oberalsterniederung: Fuhlenwiese/SE	Stieg, J.
Ra	25	Zwergschwäne°	05.03.2022	Oberalsterniederung: Wakendorf II/OD	Lohse, E.
!	1	Rothalsgans°	04.02.2022	Winsener Marsch/WL	Krüger, S.
!	1	Rothalsgans°	05.02.2022	Teiche südlich Rönne/WL	Hanoldt, J., Wuttke, N.
Ra	150	Kanadagänse°	04.02.2022	KeSt Krümse/WL	Dierschke, V.
Ra	200	Kanadagänse°	04.02.2022	Kleiner Brook/HH	Reinke, J.
Ra	160	Kanadagänse°	05.02.2022	Stöckte/WL	Wulff, H.
Ra	160	Kanadagänse°	12.02.2022	Kleiner Brook/HH	Rust, T.
Ra	250	Kanadagänse°	15.02.2022	NSG Allermöher Wiesen/HH	Wesolowski, K.
Ra	2.500	Weißwangengänse°	05.02.2022	Twielenflether Sand/PI	Fick, G.
Ra	1.100	Weißwangengänse°	06.02.2022	Auwiesen Pinnau/PI	Stumme, B.
HH	1	Weißwangengans°	11.02.2022	Außenalster/HH	Teenck, G.
Ra	1.500	Weißwangengänse°	15.02.2022	Pinnaumündung Süd/PI	NABU Haseldorf
Ra	9.000	Weißwangengänse°	17.02.2022	KeSt Wedeler Marsch/PI	Orthmann, T.
Ra	9.000	Weißwangengänse°	24.02.2022	KeSt Wedeler Marsch/PI	Orthmann, T.
Dz	160	Saatgänse°	25.02.2022	Waltershof: Dradenau/HH; dz.-SO	Sommerfeld, M.
Dz	134	Tundrasaatgänse°	12.02.2022	Rothenburgsort/HH; dz.-SO	Rust, T.
Dz	180	Tundrasaatgänse°	12.02.2022	Eidelstedt/HH; dz.-O	Rust, S.
Ra	220	Tundrasaatgänse°	12.02.2022	Nienwohlder Moor/OD	Lohse, E.
Ra	200	Tundrasaatgänse°	04.03.2022	Nienwohlder Moor: Grünland südlich/OD	Berg, J. W.
Ra	2	Kurzschnabelgänse°	12.02.2022	Kleiner Brook/HH	Baumung, S., Rust, T.
Ra	2	Kurzschnabelgänse°	13.02.2022	Kleiner Brook/HH	Rastig, G., Waldeck, M.
Ra	1	Kurzschnabelgans°	23.02.2022	KeSt Wedeler Marsch/PI; üfl.	Rust, S.
Ra	2	Kurzschnabelgänse°	26.02.2022	Kleiner Brook/HH	Hinrichs, S.
Ra	1	Kurzschnabelgans°	27.02.2022	Kleiner Brook/HH	Bodendieck, K.
Ra	2	Kurzschnabelgänse°	27.02.2022	Kleiner Brook/HH	Andersen, L., Hanoldt, J.
Ra	2	Kurzschnabelgänse°	28.02.2022	Kleiner Brook/HH	Bars, G.
Ra	2	Kurzschnabelgänse°	01.03.2022	Kleiner Brook/HH	Rastig, G.

Wanderfalke im zweiten Kalenderjahr (Mundsburg/HH, 15.02.2022, A. Detjen)

Selten so frei zu sehen: Wasserralle (Wedeler Marsch/PI, 20.02.2022, A. Tiefelsdorf-Huntington)

	Anzahl	Art	Datum	Gebiet/Krs/Sonstiges	BeobachterIn
Ra	2	Kurzschnabelgänse°	05.03.2022	Kleiner Brook/HH	Hanoldt, J., Rastig, G.
Ra	1.500	Blässgänse°	08.02.2022	Marsch SW Fliegenberg/WL	Krüger, S.
Ra	2.000	Blässgänse°	19.02.2022	Untere Seeveniederung/WL	Meise, B., Schütze, N.
Ra	2.000	Blässgänse°	20.02.2022	Winsener Marsch/WL	Scholz, A.
Ra	2.000	Blässgänse°	21.02.2022	Steller Marsch/WL	Scholz, A.
Ra	2.000	Blässgänse°	22.02.2022	Steller Marsch/WL	Scholz, A.
Ra	3.500	Blässgänse	23.02.2022	Bullenhausen/HH	Rupnow, G.
Ra	1.200	Blässgänse°	27.02.2022	Winsener Marsch/WL	Rastig, G.
Ra	1.450	Blässgänse°	27.02.2022	KeSt Krümse/WL	Dierschke, V.
Ra	1.800	Blässgänse°	28.02.2022	Marsch SW Fliegenberg/WL	Krüger, S.
Ra	2.300	Blässgänse°	02.03.2022	Teiche südlich Rönne/WL	Krüger, S.
Ra	560	Graugänse	05.02.2022	Hummelsbüttler Feldmark/HH	Callsen, C.
Br	1	Graugans°	22.02.2022	Außenalster/HH; Nestbau	Hinrichs, S.
Br	1	Graugans°	25.02.2022	Ohlsdorfer Friedhof/HH; Baumbrut	Hinrichs, S.
Br	2	Graugänse°	04.03.2022	Außenalster, Gurlitt-Insel/HH; brütend	Ettlich, L.
Ra	144	Nilgänse°	26.02.2022	Kleiner Brook/HH	Hinrichs, S.
Ra	1.150	Brandgänse°	12.02.2022	Mühlenberger Loch/HH	Krüger, S.
Ra	857	Brandgänse°	15.02.2022	Mühlenberger Loch/HH	Mitschke, A.
Ra	1.500	Brandgänse°	20.02.2022	Mühlenberger Loch/HH	Meise, B., Schütze, N.
Gf	23	Brautenten°	03.02.2022	Francop/HH	Gatzow, S.
Gf	14	Brautenten°	26.02.2022	Francop/HH	Weber, P.
Br	5	Mandarinenten°	12.02.2022	Poppenbüttel / Alster/HH	Thiele, H.
Gf	6	Mandarinenten°	26.02.2022	Francop/HH	Weber, P.
Ra	110	Schnatterenten	13.02.2022	Mühlensand/HH	Rupnow, G.
Ra	99	Schnatterenten°	17.02.2022	KeSt Wedeler Marsch/PI	Orthmann, T.
Ra	100	Schnatterenten°	19.02.2022	Junkernfeldsee/WL	Meise, B., Schütze, N.
Ra	500	Pfeifenten°	03.02.2022	Altengamme Vorland/HH	Sokollek, V.
Ra	365	Pfeifenten°	09.02.2022	Drennhausen/WL	Krüger, S.
Ra	500	Pfeifenten°	03.03.2022	Hetlinger Schanzsand/PI	Fick, G.
Ra	600	Krickenten°	12.02.2022	Mühlenberger Loch/HH	Krüger, S.
HH	3	Krickenten°	14.02.2022	Außenalster/HH	Teenck, G.
Ra	922	Krickenten°	15.02.2022	Mühlenberger Loch/HH	Mitschke, A.
Ra	633	Stockenten°	17.02.2022	KeSt Wedeler Marsch/PI	Orthmann, T.
Ra	220	Spießenten°	21.02.2022	Hetlinger Schanzteich/PI	Fick, G.
Ra	210	Spießenten°	26.02.2022	Hetlinger Schanzsand/PI	Pirzkall, G.
Ra	241	Spießenten°	27.02.2022	Hetlinger Schanzteich/PI	Fick, G.
Ra	18	Löffelenten°	21.02.2022	Hetlinger Schanzteich/PI	Fick, G.



Attacke (Alsterdorf/HH, 27.02.2022, M. Rudolph)

Kiebitze auf dem Heimzug (Wedeler Marsch/PI, 27.02.2022, T. Sapieha)

	Anzahl	Art	Datum	Gebiet/Krs/Sonstiges	BeobachterIn
Ra	4	Kolbenenten°	13.02.2022	Kalte Hofe/HH	Rastig, G.
Ra	2	Kolbenenten°	27.02.2022	Kalte Hofe/HH	Werner, U.
Ra	3	Kolbenenten°	02.03.2022	Binnenhorster Teich/OD	Berg, J. W.
Ra	3	Kolbenenten°	04.03.2022	Binnenhorster Teich/OD	Berg, J. W.
Ra	3	Kolbenenten°	05.03.2022	Binnenhorster Teich/OD	Berg, J. W. u.a.
Ra	38	Tafelenten°	07.02.2022	Öjendorfer See/HH	Orthmann, T.
Ra	400	Reiherenten°	15.02.2022	Kalte Hofe/HH	Wesolowski, K.
Ra	2	Eiderenten°	19.02.2022	Mühlenberger Loch/HH	Wegst, C.
Ra	1	Eiderente°	20.02.2022	Binnenhorster Teich/OD	Berg, J. W.
Dz	5	Trauerenten°	23.02.2022	Rissen/HH	Mitschke, A.
Ra	11	Zwergsäger°	22.02.2022	Winsener Marsch/WL	Krüger, S.
Ra	12	Zwergsäger°	24.02.2022	Winsener Marsch/WL	Harneit, W.
Ra	1	Mittelsäger°	08.02.2022	Fliegenberg/WL	Krüger, S.
HH	3	Gänsesäger°	13.02.2022	Ottensen/HH; dz.-NO	Teenck, G.
Ra	49	Gänsesäger°	26.02.2022	Neuenfeldsdeich/PI	Möllenkamp, M.
Ra	54	Gänsesäger°	02.03.2022	Uhlenbusch/WL	Heitmann, R.
HH	1	Zwergtaucher°	12.02.2022	Osterbekkanal/HH	Waldeck, M.
Ra	10	Zwergtaucher	14.02.2022	Alster Ohlsdorf/HH	Callsen, C.
HH	1	Zwergtaucher°	25.02.2022	Eimsbüttel / Alsenplatz/HH	Jonas, M.
Br	1	Rothalstaucher°	23.02.2022	Glinde, Kiesgrube/OD	Bars, G.
Br	1	Rothalstaucher°	03.03.2022	Glinde, Kiesgrube/OD	Hillemann, J.
Zt	1	Schwarzhalstaucher°	27.02.2022	Estemündung/HH	Poerschke, I.
Ra	220	Kormorane	11.02.2022	Schwensssand, Schlafplatz/HH	Rupnow, G.
Br	250	Kormorane°	12.02.2022	Billwerder Insel/HH; Brutkolonie	Rust, T.
Ra	310	Kormorane°	24.02.2022	NSG Zollenspieker/HH	Krüger, S.
Br	49	Kormorane°	01.03.2022	Steller See/WL; Brutkolonie	Spörle, R.
Ra	750	Kormorane°	04.03.2022	NSG Zollenspieker/HH	Dierschke, V.
Ra	1	Rohrdommel°	07.02.2022	Öjendorfer See/HH	Orthmann, T. u.a.
Dz	1	Rohrdommel°	23.02.2022	Rissen/HH	Mitschke, A.
Ra	42	Silberreiher°	15.02.2022	Junkernfeldsee/WL; Schlafplatz	Spörle, R.
Ra	46	Silberreiher°	16.02.2022	Junkernfeldsee/WL; Schlafplatz	Spörle, R.
Ra	3	Kornweihen°	23.02.2022	KeSt Krümse/WL	Schrader, J. u.a.
Dz	3	Rotmilane°	27.02.2022	Winsener Marsch/WL; dz.-NO	Rastig, G.
Ra	7	Seeadler°	22.02.2022	Schwarztonnensand/PI	Schmidt, B.
Ra	1	Raufußbussard°	04.02.2022	Winsener Marsch/WL	Krüger, S.
Ra	1	Raufußbussard°	05.02.2022	Winsener Marsch/WL	Dierschke, V.
Dz	1	Raufußbussard°	10.02.2022	Schnelsen/HH	Rust, Fam.
Ra	1	Raufußbussard°	19.02.2022	Kayhuder Moor/OD	Lohse, E.
Ra	1	Raufußbussard°	27.02.2022	Duvenstedt/HH; üfl.	Von Valtier, C.
Ra	1	Raufußbussard°	04.03.2022	Feldmark S Sieversen/WL	Knitter, H.
Ra	1	Merlin°	05.02.2022	Winsener Marsch/WL	Wuttke, N.
Ra	1	Merlin°	10.02.2022	Billstedt / Oststeinbek/OD	Graiff, S.

Kleiner Zaunkönig, ganz groß
(Kollauniederung/HH, 27.02.2022, S. Buchwald)

	Anzahl	Art	Datum	Gebiet/Krs/Sonstiges	BeobachterIn
Dz	150	Kraniche°	12.02.2022	KeSt Krümse/WL; dz.-NO	Baumung, S.
Dz	99	Kraniche°	05.03.2022	Oberalsterniederung: Wakendorf II/OD	Lohse, E.
HH	1	Wasserralle°	13.02.2022	Alsterpark, Alstervorland/HH	Sommerfeld, M.
Zt	1	Säbelschnäbler°	03.03.2022	KeSt Wedeler Marsch/PI	Sommerfeld, M.
Ra	70	Goldregenpfeifer°	19.02.2022	Junkersfeld/WL; üfl.	Schütze, N., Meise, B.
Ra	1.000	Kiebitze°	21.02.2022	Hetlinger Schanzsand/PI	Fick, G.
Ra	1.000	Kiebitze°	22.02.2022	Schwarztonnensand/PI	Schmidt, B.
Ra	750	Kiebitze°	26.02.2022	Untere Seeveniederung/WL; üfl.	Poerschke, I.
Zt	1	Sandregenpfeifer°	11.02.2022	Fährmannssander Watt/PI	Kondziella, B.
Dz	1	Sandregenpfeifer°	23.02.2022	Rissen/HH	Mitschke, A.
Ra	29	Große Brachvögel°	07.02.2022	Altengamme Vorland/WL	Wulff, H.
Ra	1	Zwergschnepfe°	07.02.2022	Haseldorfer Binnenelbe/PI	Rust, T.
Ra	1	Zwergschnepfe°	23.02.2022	KeSt Wedeler Marsch/PI	Rust, S.
Zt	3	Kampfläufer°	02.03.2022	Mühlensand/HH	Waldeck, M.
Ra	500	Alpenstrandläufer°	13.02.2022	Lühe/STD	Seemann, G.
!	1	Trottellumme°	04.02.2022	Altona, Fischereihafen/HH	Wegst, C.
!	1	Trottellumme°	11.02.2022	Billwerder, Kiesabbau/HH	Wesolowski, K. u.a.
!	1	Trottellumme°	12.02.2022	Billwerder, Kiesabbau/HH	Bodendieck, I. u.a.
!	1	Trottellumme°	14.02.2022	Billwerder, Kiesabbau/HH	Bars, G.
!	1	Trottellumme°	15.02.2022	Billwerder, Kiesabbau/HH	Wesolowski, K.
!	1	Trottellumme°	19.02.2022	Altona, Fischereihafen/HH	Sommerfeld, M.
!	1	Trottellumme°	20.02.2022	Billwerder, Kiesabbau/HH	Krause, M.
!	1	Trottellumme°	21.02.2022	Billwerder, Kiesabbau/HH	Wesolowski, K.
!	1	Trottellumme°	23.02.2022	Altstadt mit Hafencity/HH; Totfund	Johannsen, J.-O.
Zt	2	Zwergmöwen°	06.02.2022	Schnelsen/HH; Schlafplatzflug	Rust, Fam.
Ra	2.630	Lachmöwen°	04.02.2022	Steinwerder/HH; Schlafplatz	Wegst, C.
Ra	1.700	Lachmöwen°	12.02.2022	Mühlenberger Loch/HH	Krüger, S.
Ra	2.000	Lachmöwen°	15.02.2022	Hetlinger Schanzsand/PI	NABU Haseldorf
Ra	2.000	Lachmöwen°	19.02.2022	Over/WL	Meise, B., Schütze, N.
Ra	1.000	Lachmöwen°	25.02.2022	Haseldorfer Marsch/PI	Rust, T.
Ra	1.100	Lachmöwen°	27.02.2022	Hetlinger Schanzsand/PI	Fick, G.
Ra	2.530	Lachmöwen°	28.02.2022	Hetlinger Schanzsand/PI	NABU Haseldorf
Ra	4.000	Lachmöwen°	04.03.2022	Haseldorfer Marsch/PI	Rust, T.
Zt	1	Schwarzkopfmöwe°	11.02.2022	Waltershof: Dradenau/HH	Wesolowski, K.
Zt	1	Schwarzkopfmöwe°	26.02.2022	Winsener Marsch/WL	Poerschke, I.
Zt	11	Schwarzkopfmöwen°	02.03.2022	Stadersand/STD	Waldeck, M.
Zt	2	Schwarzkopfmöwen°	05.03.2022	Marsch Stelle - Hoopte/WL	Lucassen, A.
Ra	360	Silbermöwen°	04.02.2022	Steinwerder/HH; Schlafplatz	Wegst, C.

Stieglitze - bunte Vögel gibt es nicht nur in den Tropen
(Sasel/HH, 06.02.2022, K. Schulz [ornitho])

Wacholderdrosseln (Kirchwerder Wiesen/HH, 05.03.2022, U. Meede)

	Anzahl	Art	Datum	Gebiet/Krs/Sonstiges	BeobachterIn
Ra	380	Silbermöwen°	12.02.2022	Mühlenberger Loch/HH	Krüger, S.
Ra	400	Silbermöwen°	20.02.2022	Mühlenberger Loch/HH	Schütze, N., Meise, B.
Ra	280	Silbermöwen°	26.02.2022	Holzhafen/HH	Rastig, G.
Ra	1	Mittelmeermöwe°	02.01.2022	Groß Borstel, Alsterdorf/HH	Schlorf, M.
Ra	1	Mittelmeermöwe°	05.02.2022	Elbe: Staustufe Geesthacht/RZ	Lehmann, M., Wulff, H.
Ra	2	Mittelmeermöwen°	11.02.2022	Waltershof: Dradenau/HH	Wesolowski, K.
Ra	1	Mittelmeermöwe°	24.02.2022	Fähranleger Hoopte/WL	Krüger, S.
Ra	2	Mittelmeermöwen°	02.03.2022	Holzhafen/HH	Waldeck, M.
Ra	8	Steppenmöwen°	04.02.2022	Winsener Marsch/WL	Krüger, S.
Ra	10	Steppenmöwen°	09.02.2022	Feldmark SW Stellau/OD	Wesolowski, K.
Ra	4	Steppenmöwen°	11.02.2022	Holzhafen/HH	Waldeck, M.
Ra	4	Steppenmöwen°	14.02.2022	Fähranleger Hoopte/WL	Krüger, S.
Ra	5	Steppenmöwen°	19.02.2022	Altona, Fischereihafen/HH	Sommerfeld, M.
HH	1	Heringsmöwe°	04.02.2022	Binnenalster/HH	Lehmkuhl, K.
Ra	8	Heringsmöwen°	02.03.2022	Holzhafen/HH	Waldeck, M.
Ra	18	Hohltauben°	15.02.2022	Winsener Marsch/WL	Krüger, S.
Ra	23	Hohltauben°	22.02.2022	Winsener Marsch/WL	Krüger, S.
Ra	28	Hohltauben°	02.03.2022	Winsener Marsch/WL	Krüger, S.
Ra	70	Hohltauben°	03.03.2022	Winsener Marsch/WL	Dierschke, V., Wulff, H.
Ra	200	Ringeltauben°	09.02.2022	Feldmark W Willinghusen/OD	Wesolowski, K.
Ra	180	Ringeltauben°	15.02.2022	Hahnöfer Sand/STD	Mitschke, A.
Ra	200	Ringeltauben°	19.02.2022	Steller See/WL	Meise, B., Schütze, N.
Br	1	Sperlingskauz°	26.02.2022	Wälder W Alvesen/HH	Waldeck, M.
Br	1	Sperlingskauz°	04.03.2022	Hasselbrack/HH	Waldeck, M.
HH	1	Waldohreule°	11.02.2022	St. Pauli / Neustadt/HH; Paar	Pahl, P.
Ra	2	Sumpfohreulen°	26.02.2022	Untere Seeveniederung/WL	Poerschke, I.
HH	1	Grünspecht°	10.02.2022	Alter Bot. Garten/HH	Lunk, S.
HH	1	Grünspecht°	16.02.2022	Alsterpark, Alstervorland/HH	Dierks, V.
HH	1	Grünspecht	24.02.2022	Alte Rabenstraße, balzend/HH	Lechtreck, A.
HH	1	Grünspecht°	24.02.2022	Rotherbaum/HH	Dierks, V.
HH	1	Grünspecht°	01.03.2022	Alter Bot. Garten/HH	Jahn, A.
HH	1	Grünspecht°	02.03.2022	Alsterpark, Alstervorland/HH	Dierks, V.
HH	1	Grünspecht°	03.03.2022	Alter Bot. Garten/HH	Jahn, A.
Ra	80	Elstern°	07.02.2022	Entenwerder/HH; Schlafplatz	Heitmann, R.
Ra	124	Elstern°	07.02.2022	Altona / St. Pauli/HH; Schlafplatz	Mielke-Sommerburg, K.
Ra	76	Elstern°	12.02.2022	Hausbruch - Bostelbek/HH; Schlafplatz	Mitschke, A.
Ra	95	Elstern°	12.02.2022	Sasel/HH; Schlafplatz	Poerschke, I.

Bilder aus dem Leben eines Mäusebussards (Wedeler Marsch/PI, 27.02.2022, T. Sapieha)

	Anzahl	Art	Datum	Gebiet/Krs/Sonstiges	BeobachterIn
Ra	54	Kolkraben°	15.02.2022	Winsener Marsch/WL	Krüger, S.
Dz	1	Heidelerche°	25.02.2022	Waltershof: Dradenau/HH; dz.-NW	Sommerfeld, M.
Dz	1	Heidelerche°	26.02.2022	Regenrückhaltebecken Wohldorf/HH; üfl.	Rust, T.
Dz	1	Heidelerche°	27.02.2022	Heist/PI	Zirpel, S.
Dz	1	Heidelerche°	28.02.2022	Neu Wulmstorf/WL; nachts dz.	Burnus, L.
Zt	1	Zilpzalp°	12.02.2022	Allermöhe - Eichbaumsee/HH	Rust, T.
Zt	1	Zilpzalp°	18.02.2022	Havighorst N/OD	Peters, P.
Zt	2	Zilpzalpe°	23.02.2022	Kisdorffeld/	Nissen, C.
Zt	1	Zilpzalp	26.02.2022	Finkenwerder/HH	Rupnow, G.
Zt	1	Zilpzalp°	26.02.2022	Hetlinger Schanzsand/PI	Pirzkall, G.
Zt	1	Zilpzalp°	26.02.2022	NSG Allermöher Wiesen/HH	Rastig, G.
Zt	1	Mönchsgrasmücke°	05.02.2022	Rahlstedt/HH; singend	Baumung, S.
Zt	1	Mönchsgrasmücke°	09.02.2022	Hausbrucher Moor/HH	Roshankar, E.
Zt	1	Mönchsgrasmücke°	10.02.2022	Schnelsen/HH	Rust, Fam.
Zt	1	Mönchsgrasmücke°	14.02.2022	Elbinsel Geesthacht Ost/RZ	Wulff, H.
Zt	1	Mönchsgrasmücke°	22.02.2022	Teiche südlich Rönne/WL	Wulff, H.
Zt	1	Mönchsgrasmücke°	26.02.2022	Neuer Botanischer Garten/HH	Meister, P.
Zt	1	Mönchsgrasmücke°	27.02.2022	Finkenwerder/HH; singend	Kulik, C.
Zt	1	Mönchsgrasmücke°	28.02.2022	Lokstedt/HH; singend	Völler, W.
Zt	2	Mönchsgrasmücken°	05.03.2022	Geesthacht - Edmundstal/RZ	Wulff, H.
Zt	1	Sommergoldhähnchen°	08.02.2022	Rissen/HH	Mitschke, A.
Zt	1	Sommergoldhähnchen°	11.02.2022	Sachsenwald/RZ	Rust, S.
Zt	1	Sommergoldhähnchen°	12.02.2022	Fischbeker Heide/HH	Jahn, A.
Zt	1	Sommergoldhähnchen°	12.02.2022	Kalte Hofe/HH	Rust, T.
Zt	1	Sommergoldhähnchen°	16.02.2022	Rissen: Fischteiche, Wildgehege/HH	Apke, P.
Zt	1	Sommergoldhähnchen°	25.02.2022	Rissen: Fischteiche, Wildgehege/HH	Apke, P.
Ra	6	Seidenschwänze°	08.02.2022	Schenefeld / Iserbrook/HH	Eisenhardt, B.
Ra	2	Seidenschwänze°	12.02.2022	Tonndorf/HH	Köster, A.
Ra	2	Seidenschwänze°	14.02.2022	Bot. Sondergarten Wandse/HH	Joohs, G.
Ra	2	Seidenschwänze°	14.02.2022	Osterrade/PI	Rust, S.
Ra	2	Seidenschwänze°	28.02.2022	Tonndorf/HH	Fedder, S.
Ra	500	Stare°	11.02.2022	Wedeler Marsch/PI; Schlafplatzflug	Kondziella, B.
Ra	800	Stare°	11.02.2022	Niederung von Ammersbek / Hunnau/OD	Garthe, S.
Ra	1	Wasseramsel°	04.02.2022	Rahlstedt/HH	Baumung, S.
Ra	1	Wasseramsel°	26.01.2022	Barmbek / Dulsberg/HH	Schlorf, M.
Ra	1	Wasseramsel°	07.02.2022	Aumühle, Mühlenteich/RZ	Sokollek, V.
Ra	1	Wasseramsel°	08.02.2022	Pulverhofpark und -teich/HH	Wesolowski, K.

Was manchmal so auf der Wiese sitzt! Seeadler
(Winsener Marsch/WL, 26.02.2022, H. Wulff [ornitho])

Die Singdrosseln sind zurück... (Kollauniederung/HH, 27.02.2022, S. Buchwald)

	Anzahl	Art	Datum	Gebiet/Krs/Sonstiges	BeobachterIn
Ra	14	Misteldrosseln°	19.02.2022	Schnelsen/HH	Rust, Fam.
Ra	800	Wacholderdrosseln°	05.02.2022	Bergstedt, Sasel/HH	Mendel, L.
Ra	1.500	Wacholderdrosseln°	05.02.2022	Duvenstedter Brook/HH	Poerschke, I.
Ra	1.200	Wacholderdrosseln°	11.02.2022	Ammersbek / Hunnau/OD	Garthe, S.
Ra	1.000	Wacholderdrosseln°	19.02.2022	Hohenhorst/PI	Rust, T.
Zt	1	Singdrossel°	09.02.2022	Rahlstedt/HH; singend	Baumung, S.
Zt	1	Singdrossel°	11.02.2022	NSG Billetal / Sachsenwald SW/ OD; singend	Rust, S.
Zt	1	Singdrossel°	11.02.2022	Wedeler Autal, Friedhof/PI	Kondziella, B.
Zt	1	Singdrossel°	12.02.2022	Hausbruch - Bostelbek/HH	Mitschke, A.
Zt	1	Singdrossel°	12.02.2022	Lokstedt/HH; singend	Völler, W.
Zt	1	Singdrossel°	12.02.2022	Wohldorf, Bäckerteich/HH	Heinrich, P.
Zt	1	Singdrossel°	13.02.2022	Bornmoor/HH; singend	Dwenger, A.
Zt	1	Singdrossel°	14.02.2022	Wedel/PI; singend	Möllenkamp, M.
Dz	6	Singdrosseln°	24.02.2022	Neu Wulmstorf/WL; nachts dz.	Burnus, L.
Dz	7	Singdrosseln°	24.02.2022	Rissen/HH	Mitschke, A.
Ra	500	Rotdrosseln°	05.02.2022	Bergstedt, Sasel/HH	Mendel, L.
Ra	250	Rotdrosseln°	03.03.2022	Hasenmoor/PI	Hastedt, A.
Ra	105	Haussperlinge°	19.02.2022	Altstadt mit Hafencity/HH	Poerschke, I.
Ra	50	Wiesenpieper°	27.02.2022	Haselauer Moor/PI	Wegst, C.
Ra	30	Wiesenpieper°	04.03.2022	Moorgürtel/HH	Waldeck, M.
Ra	3	Bergpieper°	06.01.2022	Moorgürtel/HH	Schawaller, F.
Ra	80	Buchfinken°	19.02.2022	Neu Wulmstorfer Moor/HH	Schawaller, F.
Ra	120	Bergfinken°	12.02.2022	Bergedorf/HH	Rastig, G.
Ra	1	Trompetergimpel°	12.02.2022	Billstedt / Horn/HH	Bodendieck, K.
Ra	1	Trompetergimpel°	12.02.2022	Billstedt / Horn/HH	Mählmann, C.
Ra	1	Trompetergimpel°	13.02.2022	Groß Borstel, Eppendorfer Moor/ HH	Jahn, A.
Ra	1	Trompetergimpel°	13.02.2022	Schnelsen/HH	Rust, S.
Ra	1	Trompetergimpel°	27.02.2022	Eidelstedter Feldmark/HH	Rust, T.
Zt	1	Girlitz°	19.02.2022	Schnelsen/HH	Rust, Fam.
Ra	250	Erlenzeisige°	18.02.2022	Klein Hansdorfer Brook/HH	Wesolowski, K.
Ra	220	Erlenzeisige°	22.02.2022	Teiche südlich Rönne/WL	Krüger, S.
Ra	80	Bluthänflinge°	13.02.2022	Winsener Marsch/WL	Dierschke, V.
Ra	53	Berghänflinge°	18.02.2022	Rathaus/HH; Schlafplatz	Mielke-Sommer-burg, K.
Ra	55	Berghänflinge°	25.02.2022	Rathaus/HH; Schlafplatz	Hoyer, J.
Ra	59	Berghänflinge°	04.03.2022	Rathaus/HH/HH; Schlafplatz	Kaatz, S.
Ra	67	Berghänflinge°	05.03.2022	Rathaus/HH; Schlafplatz	Krech, P.

Kernbeißer im trüben Winterlicht (Altenwerder/HH, 22.02.2022, A. Mitschke)

Grünfink (Kirchwerder/HH, 12.02.2022, U. Meede)

Wir lasen in BTOnews

Nr. 339 (Sommer 2021)

Ornithological Masterclass Nr. 20: Wie bleiben Vögel kühl?
(Susie Cunningham, Seiten 16-20)

Wenn in der gemäßigten Zone der Sommer naht und die Tage länger werden, weicht die Bedrohung durch Kälte und Dunkelheit. Die Zugvögel kehren heim und alle Vögel bereiten sich auf die Brut vor. Aber jeden Sommer erhebt sich immer dringlicher eine neue Herausforderung: Das Nahen der hochsommerlichen Hitze. Man denkt, der Umgang mit Hitze sei nur ein Problem für Bewohner warmer Klimazonen, aber das stimmt nicht: Vögel können fast überall auf belastende Hitzelagen treffen, und dies umso mehr, als die Erde sich immer weiter erwärmt. Für Vögel in heißen Wüsten oder feuchten tropischen Regionen, wo die Lufttemperatur oft über 40 °C steigt, ist der Umgang mit Hitze ein Alltagsproblem. Aber Grenzen der Fähigkeit, Hitze zu mildern, können selbst in gemäßigten Klimazonen die Aktivität der Vögel einschränken. Und „Hitze“ ist ein relativer Begriff: Vögel, die in hohen Breitengraden leben, angepasst an durchschnittliche Temperaturen nahe dem Gefrierpunkt, können selbst bei wenigen Graden über 10 °C unter Hitzestress leiden. *Skuas*, die auf den Shetlandinseln brüten, können sich z.B. bei Temperaturen über 14° C gezwungen sehen, ihre Nester unbewacht zu verlassen, um auf dem Wasser Kühlung zu suchen. Dabei riskieren sie den Verlust ihrer Jungen an Beutegreifer – einschließlich Kannibalismus durch Artgenossen. Die Erderwärmung setzt Vögel zunehmend belastenden Hitzebedingungen aus. Andererseits verfügen diese jedoch über bemerkenswerte Anpassungen, mit Hitze fertig zu werden.

Bei heißem Wetter streben Vögel zunächst danach, sich der Hitze so wenig wie möglich auszusetzen. Die Temperatur, die ein Vogel tatsächlich zu jeder Zeit empfindet (die „operative“ Temperatur), hängt von einer ganzen Reihe von Faktoren ab, zum Beispiel von der Menge und Stärke des Sonnenlichts, das auf seinen Körper fällt, von der Lufttemperatur, von der Wärme, die umgebende Flächen reflektieren, und von der Windgeschwindigkeit. An einem warmen Tag kann der Temperaturunterschied zwischen dem heißesten und dem kühlsten Platz in einer Gegend gut 20 °C betragen. Kühle Stellen zu finden ist daher entscheidend zur Vermeidung von Hitzestress. Viele Vögel ziehen sich daher in den Schatten zurück, wenn die Temperaturen steigen, und verlassen dabei selbst reichhaltige Futterstellen, um Schutz im Blätterdach der Bäume und im Unterholz zu finden. Lerchen in den heißen Wüsten Afrikas und des Mittleren Ostens graben während der Tageshitze flache Kuhlen unter schattigen Büschen und drücken ihren Bauch in den kühleren Sand unter der Bodenoberfläche. Mache nutzen sogar von Säugetieren und Reptilien angelegte Baue, um vor der heißen Sonne unterirdisch Schutz zu finden.

Geier, die auf den vor Sonneneinstrahlung ungeschützten Dornbüschen der afrikani-

schen Savanne brüten, beugen ihren Kopf, um ihn durch ihren eigenen Schatten zu schützen.

Vom Erdboden wegzukommen kann ebenfalls helfen. An heißen, sonnigen Tagen steigen Greifvögel mithilfe der Thermalwinde hoch auf in kühlere Luftschichten. Unten auf dem Boden können selbst kleine Erhebungen Tiere aus den heißen Grenzschichten der Luft herausheben, die sich über sonnenbestrahlter Erde, Sand und Fels bilden. *Rotdünenlerchen* und *Dickschnabellerchen* in den Wüsten des südlichen Afrikas nutzen dies, indem sie auf nur wenige Zentimeter hohe Zweige, Steine und Grasbüschel hüpfen, um der sengenden Hitzeabstrahlung von Sand und Geröll zu entgehen. Eine Anpassung der Haltung, wie etwa das Wegdrehen von der Sonne und Aufplustern der Federn, kann die Wärmemenge, die den Vogelkörper durch das Gefieder hindurch erreicht, enorm vermindern, sogar soweit, dass Federfärbung bedeutungslos wird. Selbst bei leichter Brise (über 12 km/h) lässt ein schwarz gefiederter Vogel mit angehobenen Federn weniger Hitze durch als ein weiß gefiederter Vogel unter gleichen Bedingungen (vermutlich, weil angehobene dunkle Federn weniger Sonnenlicht auf die Haut durchlassen als angehobene helle Federn, und die von den Federn aufgenommene Hitze wird von der Brise davongetragen, bevor sie auf den Vogel ausstrahlen kann), eine Art „Sonnenschirm-Effekt", der vielleicht erklärt, warum dunkel gefiederte Vögel in heißen Wüsten überleben können.

Eine wichtige Komponente der Hitzebelastung, der sich Vögel bei heißem Wetter gegenübersehen, ist die Wärme, die ihr eigener Körper erzeugt. Tätigkeiten wie Fliegen, Futtersuche oder Balz erhöhen die Wärmeproduktion des Stoffwechsels, und diese zusätzliche Hitze muss abgeführt werden. Die Geschwindigkeit, in der dies erfolgen kann, bestimmt die Aktivität des betreffenden Vogels, besonders bei warmem Wetter, wenn der Unterschied zwischen Körpertemperatur (gewöhnlich um 40 °C) und Umgebungstemperatur gering ist und somit den Abbau von Körperwärme verlangsamt. Daher kehrt an heißen Nachmittagen Ruhe im Lebensraum der Vögel ein, wenn diese den Schatten aufsuchen und ihre Bewegung einschränken, um die körpereigene Wärmeerzeugung zu vermindern.

Physikalische Gesetze besagen, dass die Körperwärme stets vom Vogel in die Umgebung fließt, solange die Umgebung kühler bleibt als die Körperoberfläche des Vogels. Vögel können diesen passiven Wärmeverlust beschleunigen, indem sie erhitztes Blut in exponierte Körperteile (z.B. Schnabel und Beine) leiten. Vögel mit großen Schnäbeln in tropischen Gegenden führen dies auf extreme Weise vor. So benutzen zum Beispiel *Tukane* und *Hornraben* ihre riesigen Schnäbel als Wärmestrahler, zu denen der Blutfluss je nach Wärmelage beliebig erhöht oder gedrosselt werden kann. Ebenso fördert das Hängenlassen der Flügel (wing-drooping) die Wärmeableitung, indem es die Körperflanken dem Luftstrom aussetzt. Bei einem Vogel in dieser Pose sind auch die Beine in ganzer Länge sichtbar (einschließlich der oberen Partien, die bei kühler Witterung von Bauchfedern bedeckt sind), ferner die beiderseitig angehobenen „Schultern". Einige Arten wie der *Weißschwanzschnäpper* (ein winziger, graubrauner, rotkehlchenar-

tiger Vogel aus dem australischen Outback) nehmen diese Haltung ein, wenn sie sich auf einer exponierten Sitzwarte „surfend“ dem Wind aussetzen, um die Wärmeabgabe zu fördern. Diese Methoden der Abkühlung gehen jedoch nicht immer schnell genug vor sich, um zu verhindern, dass die Körpertemperatur gefährlich ansteigt, besonders wenn die Lufttemperatur hoch ist und der Wärmeübergang an die Umgebung langsam verläuft. Unter extrem heißen Bedingungen, wenn die Lufttemperatur die Körpertemperatur des Vogels übersteigt, kehrt sich das Hitzegefälle um und die Hitze der Luft kann selbst im tiefen Schatten in den Vogelkörper zurückfließen. Bei großer Hitze und nach starken körperlichen Anstrengungen können Vögel daher auf evaporative Kühlung (Kühlung durch Verdunstung) zurückgreifen, um Körperwärme schnell loszuwerden.

Dies ist ein sehr erfolgreicher Weg, um sich abzukühlen: Die Verdunstung von nur einem Gramm Wasser bei 25 °C reduziert die Körperwärme um 2,4 Kilojoule (kJ). Menschen verdunsten Wasser beim Schwitzen. Vögel besitzen aber keine Schweißdrüsen, stattdessen nutzen sie je nach Vogelart verschiedene andere Wege, um Wasser aus ihrem Körper verdunsten zu lassen, wie etwa heftiges Atmen (Hecheln), Vibrieren des Kehlsacks bei offenem Schnabel („gular flutter“) oder direktes Verdunsten durch die Haut. Jeder dieser Wege erfordert einen gewissen Energieaufwand und erzeugt dadurch – kontraproduktiv – Körperwärme aus dem Stoffwechsel. Effektivere Methoden der Abkühlung durch Verdunstung sorgen für einen höheren Netto-Wärmeabbau bei gleicher Menge verdunsteten Wassers, da weniger Köperwärme erzeugt wird. Die maximale Temperatur-Toleranz eines Vogels scheint von der Leistungsfähigkeit seiner Verdunstungsmethode abzuhängen.

Tauben verdunsten Wasser hauptsächlich über ihre Haut. Indem sie den Blutstrom in die winzigen Äderchen unter der Haut erhöhen und den Lipidgehalt [Fett] der Hautschicht (durch Akklimatisierung an die heiße Witterung) verändern, können sie die Verdunstungsrate mit sehr wenig Energieaufwand und daher minimaler Entstehung von Stoffwechselwärme erhöhen und brauchen dabei auch weniger Wasser, um kühl zu bleiben. Auf diese Weise können Tauben bemerkenswert hitzetolerant sein und teils operative Temperaturen von über 60 °C überleben. Dies bringt erhebliche Vorteile in offenen sonnigen Landschaften der Subtropen, wo operative Temperaturen in der Sonne am Boden (auf dem viele Taubenarten Nahrung suchen, oder am Rand von Wasserstellen, wo sie trinken) regelmäßig 60 °C erreichen, während die Lufttemperatur in der Mitte der 30er Grade liegt. Andere Nicht-Singvögel wie *Nachtschwalben* erreichen Ähnliches durch „gular flutter“ [siehe oben!], indem sie den Schnabel offen halten und das Zungenbein (eine Struktur aus Knochen und Bindegewebe in der Kehle zum Stützen der Zunge) schnell pulsieren lassen, um den Kehlsack in Vibrationen zu versetzen. Diese Vibration erhöht die Wasserverdunstung auf der Oberfläche von Kehle und Schnabelinneren mit minimalem Einsatz von Energie. „Gular flutter“ ist besonders bei großen Vögeln wie *Kormoranen* zu sehen, wenn sie dieses Verhalten in den Brutkolonien zeigen.
Infolge ihrer Evolutionsgeschichte vermö-

gen Singvögel dieses wirkungsvolle Verhalten nicht anzuwenden. Abkühlung durch Verdunstung können sie großenteils allein durch Hecheln erreichen. Hechelnde Vögel öffnen ihren Schnabel, um dessen feuchte innere Einfassung und den Schlund der Luft auszusetzen, und atmen sie heftig über diese Flächen, um die Verdunstung zu fördern. Beim Hecheln müssen die Vögel daher die Brustmuskeln betätigen, und dabei erzeugen sie - kontraproduktiv - eine Menge zusätzlicher Körperwärme. Belastet mit diesem ineffizienten Kühlungsmechanismus können Singvögel operative Temperaturen deutlich über 50 °C nur selten überstehen. An heißen Tagen übersteigt die operative Temperatur in den wärmeren Teilen der Erde diese Grenze von 50 °C normalerweise schon jetzt. Die fortschreitwende Erderwärmung droht daher die Singvögel von ihren bislang dominierenden Platz als an Arten und Individuen reichste Vogelgruppe der Welt zu verdrängen.

Ein Weg, um die geschilderten Probleme bei der Kühlung durch Verdunstung – wie etwa ineffiziente Mechanismen oder Wassermangel - zu vermeiden, ist das kontrollierte Zulassen von höheren als normalen Körpertemperaturen, genannt „fakultative Hyperthermie“. Diese wird von zahlreichen Vogelarten praktiziert, um Wasser zu sparen und ein Gefälle der Wärmeabgabe von Körper auf die Umgebung einzuhalten. Es ist ein risikoreiches Verhalten, da Körpertemperaturen wesentlich über 45 °C für die meisten Vogelarten (aber nicht für alle!) tödlich sind. Manche Arten besitzen aber einen bemerkenswert hohen Spielraum an hyperthermischer Toleranz: Den aktuellen Rekord hält der afrikanische *Blutschnabelweber*, der locker mit Körpertemperaturen von bis zu erstaunlichen 49 °C zurechtkommt.

Auswahl und Übersetzung: Rolf Dörnbach

Ein Raubwürger fast schon in der Stadt (Mellingburger Schleife/HH, 27.02.2022, K. Schulz [ornitho])

Fleißig wird gebaut: Weißstorch (Neuengamme/HH, 18.02.2022, U. Meede)

Eine Korrekturanmerkung zum Schluss:
In der Februar-Ausgabe unserer „Mitteilungen" ist auf Seite 25 ein Foto erschinen, das vermeintliche Waldmäuse an einem Nistkasten zeigt. Bei den Tieren handelt es sich allerdings um Gelbhalsmäuse. Vielen Dank an Micha Dudek für die Richtigstellung.

Sie erhalten die „Mitteilungen des Arbeitskreises Vogelschutzwarte Hamburg" noch nicht automatisch monatlich als pdf-Datei? Dafür genügt eine kurze E-Mail an info@ornithologie-hamburg.de.

Wenn Sie die regelmäßige Herausgabe dieser „Mitteilungen" und die vogelkundlichen Projekte unseres Arbeitskreises unterstützen möchten, bitten wir Sie um einen Beitritt zu unserem Förderverein (vgl. Antrag nächste Seite)

Für den Arbeitskreis S. Baumung Krebs Mitschke

Sven Baumung, Hüllenkamp 29, 22149 Hamburg, 0 40 / 672 19 27
Sven.Baumung@ornithologie-hamburg.de
Bianca Krebs, 0 40 / 4 28 40-33 79 (montags bis donnerstags)
Bianca.Krebs@bukea.hamburg.de
Alexander Mitschke, Hergartweg 11, 22559 Hamburg, 040 / 81 95 63 04
Alexander.Mitschke@ornithologie-hamburg.de

Beitrittserklärung zum „Förderverein Tierartenschutz in Norddeutschland e. V."

Ich möchte dem „Förderverein Tierartenschutz in Norddeutschland e. V." beitreten, und zwar mit folgendem Jahresbeitrag als

O Fördermitglied (50 €)

O Ich werde Mitglied auf Lebenszeit (20facher Jahresbeitrag)

O Mitglied (25 €)

O Schüler/Student (13 €)

Den Mitgliedsbeitrag überweise ich auf das Konto bei der Hamburger Sparkasse:
IBAN DE84 2005 0550 1240 1215 98
BIC HASPDEHHXXX

Außerdem spende ich O jährlich/ O einmalig ..... €, die ich ebenfalls auf das o. a. Konto überweise.

Name, Vorname : .....Geburtstag: .....

Straße: .....Beruf:.....

PLZ, Ort: .....

O Ich wünsche die Zusendung der Mitteilungen des Arbeitskreises an der Staatlichen Vogelschutzwarte Hamburg an folgende Email-Adresse:

.....

_____ _____

(Datum) (Unterschrift)

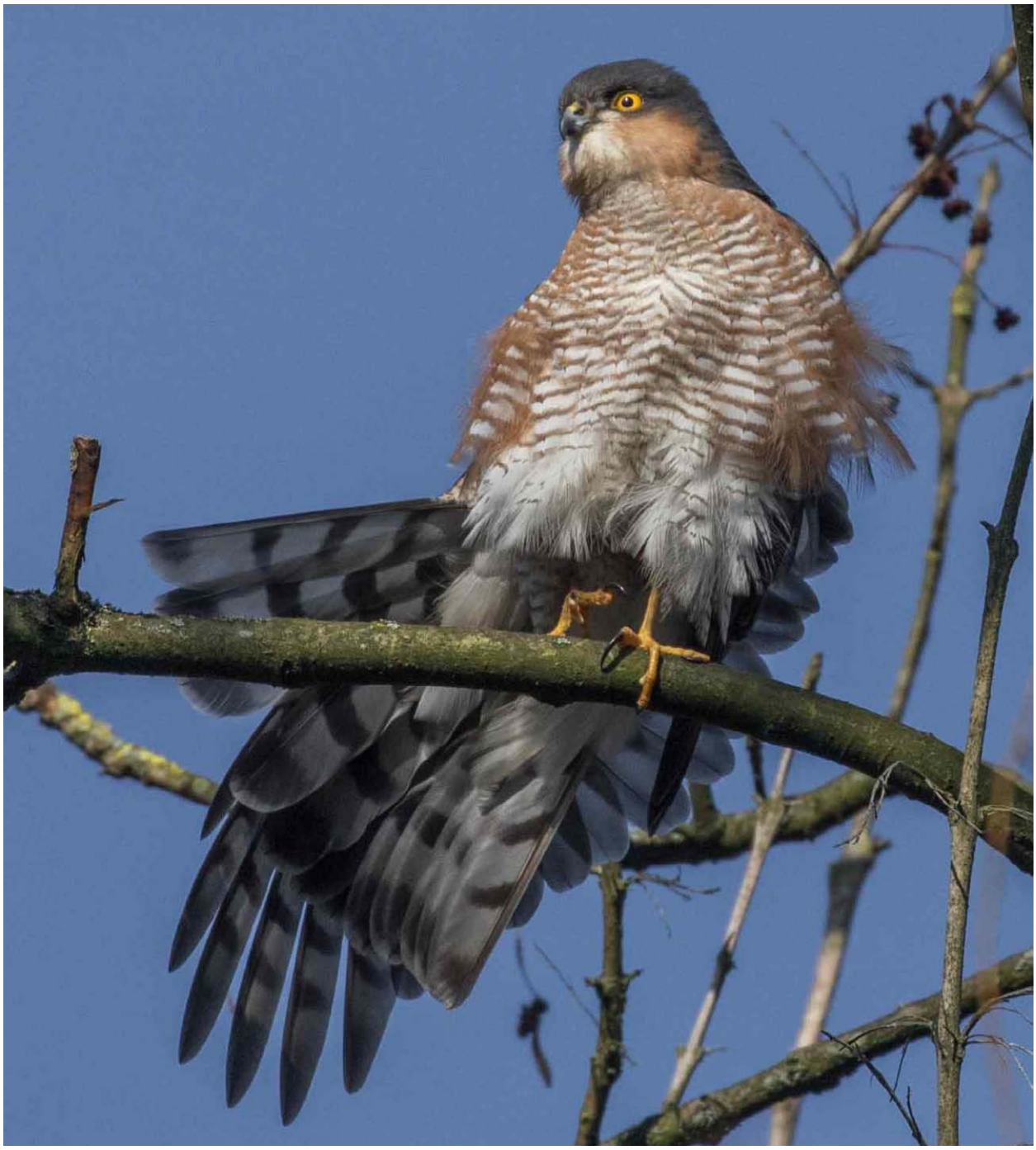
Diese Beitrittserklärung können Sie senden

per Post an:
FTN
c/o Martina Born
Wartenau 17
22089 Hamburg

oder

per Mail an:
mrtnborn@googlemail.com

Kontakt für telefonische Nachfragen: Martina Born, Tel. 0176/ 520 290 77



Ein Sperber-Männchen, sich seiner ganzen Pracht bewusst... (Hoheluft-Ost/HH, 28.02.2022, A. Detjen)

Sie erhalten unsere „Mitteilungen des Arbeitskreis Vogelschutzwarte Hamburg“ per E-Mail oder per Post zugesandt, weil Sie sich für Informationen aus dem Arbeitskreis interessieren und daher dem Bezug unserer Mitteilungen zugestimmt haben. Für diesen Zweck, den Versand unserer Mitteilungen, haben wir Ihre E-Mail Adresse und Ihren Namen (Versand per E-Mail) oder Ihre Anschrift und Ihren Namen (Versand per Post) gespeichert. Diese Daten werden auch nur für diesen Zweck, den Versand unserer Mitteilungen, gespeichert und verwendet. Dritten werden Ihre Daten nur insoweit zugänglich gemacht, wie für den Versand unserer Mitteilungen unabdingbar notwendig. Sie können dem Bezug der Mitteilungen und damit der Einwilligung zur Speicherung und Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten jederzeit widersprechen. In diesem Fall werden Ihre personenbezogenen Daten unwiderruflich gelöscht und der Versand unserer Mitteilungen an Sie eingestellt. Möchten Sie den Bezug der Mitteilungen beenden, können Sie uns wie folgt erreichen:

- *Per E-Mail: info@ornithologie-hamburg.de*
- *Per Post: FHH – BUKEA, Amt für Natur- und Ressourcenschutz, Abteilung Naturschutz – Staatliche Vogelschutzwarte, Bianca Krebs, Neuenfelder Straße 19, D - 21109 Hamburg*